

# Kinderbarometer

Wohnen in NRW

## 2005



Ergebnisbericht für die Kommune

## Ostbevern



**LBS-Initiative Junge Familie**

Brigitte Niemer  
Himmelreichallee 40  
48130 Münster

Telefon: 0251 / 412-5360  
Telefax: 0251 / 412-5190

**ProKids-Institut/  
PROSOZ Herten GmbH**  
Ewaldstr. 261  
45699 Herten

**Wissenschaftliche  
Bearbeitung:**  
Christian Klöckner  
Anja Beisenkamp

Telefon: 02366 / 188-521  
Telefax: 02366 / 188-444  
E-mail: [c.kloeckner@prosoz.de](mailto:c.kloeckner@prosoz.de)  
Homepage: **[www.kinderbarometer.de](http://www.kinderbarometer.de)**

© **LBS-Initiative Junge Familie, Münster, 2005.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>3</b>
<b>DER AUSGEWÄHLTE STADTTEIL .....</b>	<b>4</b>
STADTTEILPROFIL: .....	4
FREIZEITANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:.....	4
<b>WER WURDE BEFRAGT? .....</b>	<b>6</b>
<b>ALLEINE ZU HAUSE.....</b>	<b>12</b>
<b>WOHLBEFINDEN IN OSTBEVERN .....</b>	<b>13</b>
<b>DIE WOHNUNG ALS UNMITTELBARES WOHNUMFELD .....</b>	<b>15</b>
WOHNAUSSTATTUNG .....	15
RAUMNUTZUNG .....	16
LIEBLINGSPLÄTZE IN DER WOHNUNG .....	17
BEURTEILUNG DER WOHNQUALITÄT .....	17
ÄNDERUNGSWÜNSCHE AN DER WOHNUNG.....	19
<b>DER STADTTEIL .....</b>	<b>20</b>
AUFENTHALT IM FREIEN .....	20
SICHERHEIT.....	21
FREIZEIT .....	22
SOZIALE ASPEKTE .....	22
ÖV-ANBINDUNG UND DAS ANSEHEN DES STADTTEILS .....	23
BEURTEILUNG DER BAUFORM .....	24
EINFLUSS AUF DAS WOHLBEFINDEN .....	24
LIEBLINGSORTE IN OSTBEVERN.....	25
VERÄNDERUNGSWÜNSCHE AN OSTBEVERN.....	26
UNSICHERHEITSORTE IN OSTBEVERN .....	26
VERBOTENE ORTE IN OSTBEVERN .....	27
<b>FREIZEIT IN OSTBEVERN .....</b>	<b>28</b>
GENERELLE NUTZUNG .....	28
BESONDERS BELIEBTE ANGEBOTE .....	30
GEWÜNSCHTE ANGEBOTE .....	30
AM TAG VOR DER BEFRAGUNG GENUTZTE ANGEBOTE .....	31
<b>PARTIZIPATION IN DER STADT .....</b>	<b>33</b>
MITREDEN.....	33
PARTIZIPATIONSTEILNAHME.....	33
PARTIZIPATIONSWÜNSCHE .....	33
ANSPRECHPARTNER .....	34
KINDER ERNST NEHMEN .....	34
<b>ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE .....</b>	<b>35</b>

## Der ausgewählte Stadtteil

### Stadtteilprofil:

Die Gemeinde Ostbevern liegt im Münsterland im Kreis Warendorf unmittelbar an der Grenze zu Niedersachsen. Die südliche Grenze bildet die Bever. Von den insgesamt etwa 10.500 Einwohnern leben ca. 7.000 direkt im Ortskern. 727 von ihnen sind Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren, von denen ungefähr 9% einen Migrationshintergrund (viele Spät-Aussiedler) haben. Der Anteil der Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft liegt in Gesamt-Ostbevern bei unter 3%. Ostbevern zählt zu den jüngsten Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (fast jeder vierte Einwohner ist jünger als 16 Jahre) und verzeichnet einen stetigen Bevölkerungszuwachs.

Die Verkehrsanbindung der Gemeinde ist recht gut: Ostbevern liegt an der Bundesbahnstrecke Ruhrgebiet-Münster-Bremen und an der B51, außerdem bestehen Busverbindungen nach Münster, Warendorf und Telgte. Die Autobahn 1 und der Flughafen Münster-Osnabrück liegen beide in 15 km Entfernung.

Die Bebauung Ostbeverns ergibt ein sehr gemischtes Bild. So finden sich im Ortszentrum vermehrt alte Gebäude, in den Wohngebieten ist von den 60er Jahren bis heute alles vertreten. Die Gemeinde legt viel Wert auf diese kontinuierliche Bebauung. Spielstraßen sind nur vereinzelt zu finden, es überwiegen Tempo 30-Zonen. Auffallend ist, dass die verkehrsberuhigten Bereiche keine zusätzlichen baulichen Merkmale, wie Pflasterung oder Kissen aufweisen.

In Ostbevern finden sich Verbrauchermärkte wie Aldi und Edeka, aber auch Filialen der Firmen Kik und Schlecker. Im Zentrum gibt es einen Schreib- und Spielwarenladen und eine Buchhandlung, die über ein gutes Sortiment an Kinder- und Jugendliteratur verfügt. Ostbevern verfügt über das typische Angebot an Gastronomie wie Eisdielen, Pizzeria oder Grillimbiss.

### Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche:

Mit 26 Spielplätzen verfügt Ostbevern über sieben mal so viel Spielfläche, wie vorgeschrieben ist. Bei der Ortsbegehung wurden insgesamt 13 Spielplätze und Spielflächen besichtigt. Die Spielplätze machen einen durchweg sehr positiven Eindruck: Der Zustand der Spielplätze ist ziemlich bis sehr ordentlich und auch die Modernität ist bei fast allen Plätzen sehr gut. Die Ansprechpartnerin berichtete, dass dem Bürgermeister die Spielplätze sehr am Herzen lägen und sie deshalb gut gepflegt würden. Es würden immer wieder die neuesten Spielgeräte angeschafft. Außerdem sei sozusagen ein Spielplatz-Tourismus zu beobachten. Die Ansprechpartnerin, die in der Nachbargemeinde wohnt, ist beispielsweise mit ihren Kindern in der Vergangenheit häufiger nach Ostbevern gefahren, um dort die Spielplätze zu nutzen. Die Spielplätze sind alle sehr unterschiedlich in dem Sinne, dass sie nicht, wie in anderen Kommunen, alle äußerlich sehr ähnlich oder gleich aufgemacht sind.

Der BSV Ostbevern hat ein breites Angebot an Sportarten, wie Fußball, Turnen, Handball, Judo, Tischtennis, Volleyball, Schwimmen und Leichtathletik. Im Bereich der C- und D-Jugend ist Ostbevern DfB-Stützpunkt. Die DLRG-Ortsgruppe hat ebenfalls ein Angebot für Kinder und Jugendliche. Am Beverstadion befindet sich ein relativ neuer Skaterplatz. Die hier aufgestellten Geräte sind durch Sponsoren finanziert worden und es besteht das Ziel, jedes Jahr ein neues Gerät anzuschaffen.

Das Beverbad ist ein kombiniertes Hallen-Freibad. Besonders das Freibad ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt. Es verfügt über Sprungturm, Rutsche, Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, Kinderbecken sowie ein Beachvolleyballfeld. Das Hallenbad ist eher klein, hat aber einen sehr schön gestalteten Kinderbereich. Im Gewerbegebiet liegen eine Tennishalle und das Kegel- und Bowlingcenter, in dem gerne Kindergeburtstage gefeiert werden.

In Ostbevern gibt es zwei Grundschulen, die direkt nebeneinander liegen, und eine Hauptschule. Die Ambrosius-Grundschule verfügt mit ihrem Schulkinderhaus über eine Acht-bis-Vier-Betreuung. In der Nähe des Ortskerns liegt das Collegium Johanneum, ein freies katholisches Internatsgymnasium in bischöflicher Trägerschaft. Der Unterricht der örtlichen Musikschule findet in den Räumen der Ambrosius-Grundschule statt.

Die Kirchengemeinden Ostbeverns haben ebenfalls ein Angebot für Kinder. In der katholischen Kirchengemeinde ist das die Messdienergemeinschaft, in der evangelischen Kirchengemeinde findet alle drei Wochen eine Kindergruppe statt. Das ökumenische Bildungswerk verfügt auch über ein Angebot für Kinder und Jugendliche.

Weitere Freizeiteinrichtungen in Ostbevern sind die Bücherei, das Jugendcafé, das Jugendrotkreuz mit verschiedenen Gruppen für Kinder im Alter zwischen 9 und 16 Jahren, Kolpingjugend, Pfadfinderschaft und verschiedene Chöre.

In Ostbevern gibt es einen Jugendtreff, der sich im Gewerbegebiet befindet. Dieser Treff wird sowohl von der Stadt als auch von der Kirche getragen und hat Besucher im Alter zwischen 8 und 22 Jahren. Im Treff kann man Billard, Kicker und an verschiedenen Konsolen spielen. Es gibt einen Computerraum mit Internetcafé und zwei Fernsehräume. Der Treff verfügt über ein großes Angebot an Gesellschaftsspielen, ist aber eher karg eingerichtet.

Ein besonderes Ganztagsangebot in den Sommerferien ist die "Spielstadt Ostbevern": Ca. 140 Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren erleben hier, unter der Leitung von drei hauptverantwortlichen Betreuern und etwa 40 freiwilligen Helfern im Alter zwischen 16 und 20 Jahren, die Infrastruktur einer Gemeinde. Beispielsweise wählen sie einen Bürgermeister, stellen Spielzeug her und verdienen ihr eigenes Geld in „Spielstadt-Währung“.

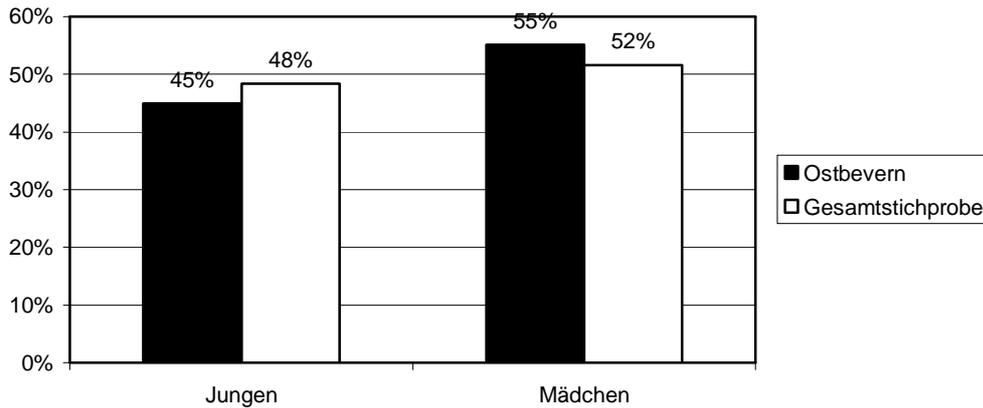
In Ostbevern gibt es auch „quasi-informelle“ Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen. Am Ufer der Bever wurden z.B. Sitzstufen aus Stein errichtet und auf dem Schulhof der Hauptschule sogenannte Lümmelbänke, die bei Jugendlichen sehr beliebt sind. Ein weiterer Treffpunkt sind die Bänke am Beverstadion unweit der Skateranlage. Auffallend ist, dass viele Treffpunkte (u.a. auch einige Spielplätze) der Kinder und Jugendlichen wenig einsichtig sind, was absichtlich in dieser Form geplant wurde.

## Wer wurde befragt?

Insgesamt wurden 367 Kinder in Ostbevern zwischen den Oster- und Sommerferien mit dem Fragebogen „Kinderbarometer Wohnen in NRW“ befragt. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 50%. Damit liegt der Rücklauf in Ostbevern genau im Durchschnitt aller Kommunen von 51%.<sup>1</sup>

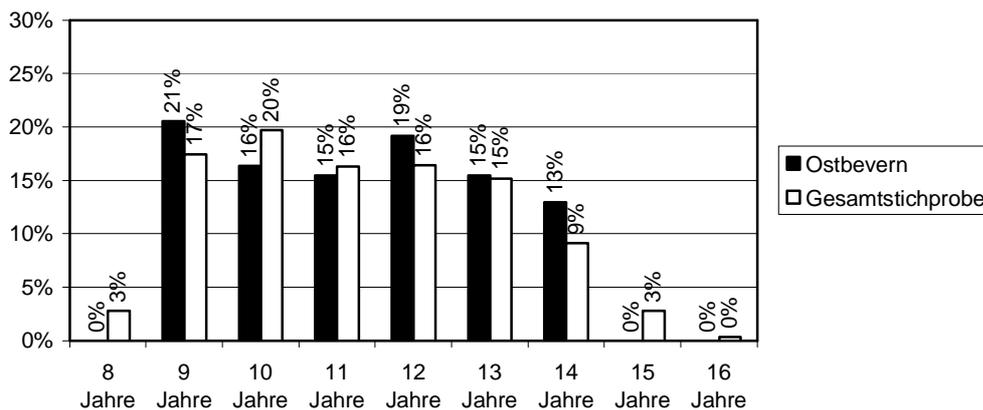
Die Abbildung 1 zeigt die Geschlechterverteilung des Rücklaufs im Vergleich zur Gesamtstichprobe. In Ostbevern haben sich weniger Jungen als Mädchen an der Befragung beteiligt.

**Abb. 1: Geschlechterverteilung in der befragten Stichprobe**



Die Abbildung 2 zeigt die Altersverteilung der Stichprobe in Ostbevern im Vergleich zur Gesamtstichprobe. Das Durchschnittsalter der befragten Kinder liegt bei 11,3 und damit im Durchschnitt der Gesamtstichprobe von 11,2 Jahren. Die Altersverteilung entspricht in Ostbevern der Gesamtstichprobe, mit dem Unterschied, dass aufgrund der zielgenauen Auswahl keine 8- bzw. über 14Jährigen befragt wurden.

**Abb. 2: Altersverteilung in der befragten Stichprobe**



19% der befragten Kinder haben einen Migrationshintergrund. In dieser Studie wurde der Migrationshintergrund der Kinder nicht über die am Personalausweis festgemachte Nationalität der Kinder erfasst, sondern über das Geburtsland der Kinder selbst und dem der Eltern. In diesem Sinne liegt ein Migrationshintergrund vor, wenn mindestens

<sup>1</sup> Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Erhebung je nach Kommune postalisch oder über Schulen durchgeführt wurde. Daher waren sehr unterschiedliche Rückläufe zu erwarten.

ein Elternteil und/oder das Kind im Ausland geboren wurde. Somit wird auch der Migrationshintergrund von Spätaussiedlern sowie Migranten deutlich, die die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben. Im Durchschnitt aller zehn analysierten Stadtteile lag der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund bei 31%, Ostbevern hat also einen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund der unter dem Durchschnitt liegt.

In Ostbevern sind 14% der befragten Kinder Einwanderer der zweiten Generation, d.h. die Kinder selbst wurden in Deutschland geboren, mindestens ein Elternteil aber im Ausland. 5% sind Einwanderer erster Generation, d.h. die Kinder selbst wurden noch im Ausland geboren und die gesamte Familie wanderte nach der Geburt des Kindes ein. Unterschiedliche Geburtsländer haben die Eltern von 8% der befragten Kinder (6% Deutschland & Ausland, 2% zwei unterschiedliche Länder im Ausland). Dieser Anteil liegt in der Gesamtstichprobe leicht höher (13%).

Die Tabelle 1 zeigt die Geburtsländer der befragten Kinder und ihrer Eltern. Auffällig viele Kinder und Eltern in Ostbevern stammen aus Staaten des ehemaligen Ostblocks (vor allem aus Russland).

**Tab. 1: Geburtsländer der befragten Kinder und ihrer Eltern**

Kind		Vater		Mutter	
Deutschland	95%	Deutschland	84%	Deutschland	85%
Russland	3%	Russland	6%	Russland	7%
Kasachstan	2%	Kasachstan	5%	Kasachstan	5%
		Polen	1%	Syrien	1%
		England	1%	Portugal	1%
		Türkei	1%	Türkei	1%
		Marokko	1%		
		Syrien	1%		
Sonstige	0%	Sonstige	0%	Sonstige	1%

Die befragten Kinder in Ostbevern verteilen sich wie in Tabelle 2 und Tabelle 3 dargestellt auf die Jahrgangsstufen und ab Jahrgangsstufe 5 auf die weiterführenden Schulformen. Jede der angestrebten Jahrgangsstufen findet sich in der Stichprobe wieder, mit Ausnahme der „Randstufe“ 8. Klasse finden sich alle Jahrgangsstufen in etwa der selben Stärke in der Stichprobe.

**Tab. 2: Jahrgangsstufen in der Stichprobe**

3. Klasse	21%
4. Klasse	18%
5. Klasse	16%
6. Klasse	17%
7. Klasse	18%
8. Klasse	10%

**Tab. 3: Anteile der weiterführenden Schulen in der Stichprobe**

	Ostbevern	NRW
Hauptschule	23%	25%
Realschule	29%	28%
Gymnasium	48%	32%
Gesamtschule	-	15%
andere Schulform	-	-

Die Aufteilung der Schüler auf die weiterführenden Schulen entspricht in Ostbevern erwartungsgemäß nicht dem landesweiten Durchschnitt, was sich durch die nicht vorhandene Gesamtschule erklärt. In Ostbevern besuchen besonders viele Kinder das Gymnasium. Alle vorhandenen Schulformen sind in der Stichprobe gut repräsentiert.

13% der befragten Kinder in Ostbevern haben getrennt lebende Eltern, das sind deutlich weniger als im Landesschnitt (20%). Bei Elternpaaren mit verschiedener Nationalität ist die Trennungsquote allerdings deutlich höher als bei Paaren mit der gleichen Nationalität. Bei 1% der befragten Kinder in Ostbevern ist mindestens ein Elternteil verstorben.

Die vorherrschende Familienform in Ostbevern ist, dass die Kinder mit beiden leiblichen Eltern zusammen leben (s. Tab. 4). Nennenswert sind noch alleinerziehende Mütter und vom leiblichen Vater getrennt lebende Mütter, die in einer neuen Partnerschaft leben. Alle anderen Familienformen kommen in Ostbevern nicht in erheblichem Umfang vor. In Ostbevern finden sich leicht weniger allein erziehende Mütter als im Landesschnitt, dafür deutlich mehr Kinder, die mit beiden leiblichen Eltern zusammen wohnen.

**Tab. 4: Familienformen in Ostbevern im Vergleich zu NRW**

	Ostbevern	NRW
beide leibliche Eltern	86%	76%
alleinerziehende Mutter	6%	10%
alleinerziehender Vater	1%	1%
leibliche Mutter und neuer Partner	6%	7%
leiblicher Vater und neue Partnerin	2%	1%
nur Großeltern	0%	<1%
nur Geschwister	0%	<1%
Pflegefamilie	0%	<1%
Kinderheim	0%	<1%

Der Anteil Alleinerziehender ist in Ostbevern mit 6% im Vergleich unterdurchschnittlich (landesweit 11%).

Die häufigste Konstellation der elterlichen Erwerbstätigkeit in Zweielternfamilien ist, dass ein Elternteil Vollzeit und ein Elternteil Teilzeit erwerbstätig ist (s. Tab. 5). Diese Kombination ist in Ostbevern besonders stark vertreten. Eine zweite große Gruppe bilden Familien in denen ein Elternteil Vollzeit erwerbstätig ist (zumeist der Vater) und ein Elternteil Hausfrau bzw. -mann. Auch diese Gruppe findet sich in Ostbevern häufiger. Die dritte nennenswerte, wenngleich unterdurchschnittlich vertretene Gruppe bilden Familien, in denen beide Eltern einer Vollzeitarbeit nachgehen. 57% der Kinder in Zweielternfamilien erleben also, dass beide ihrer Eltern erwerbstätig sind (diese Quote liegt leicht über dem Landesdurchschnitt von 53%).

Bei Alleinerziehenden (s. Tab. 6) ist die häufigste Form, dass der allein erziehende Elternteil Teilzeit erwerbstätig ist, gefolgt von einer Rolle als Hausfrau bzw. -mann. Der Anteil der Kinder in Ostbevern, die ihre allein erziehenden Eltern als Hausfrau bzw. Hausmann bezeichnen ist im Vergleich zu NRW eher hoch. Seltener als im Landesschnitt finden sich Vollzeit erwerbstätige Alleinerziehende.

Mit 5% ist die Quote von Kindern, bei denen mindestens ein Elternteil arbeitslos ist, in Ostbevern deutlich unterdurchschnittlich.

**Tab. 5: Erwerbstätigkeit in Zweielternfamilien im Vergleich zu NRW**

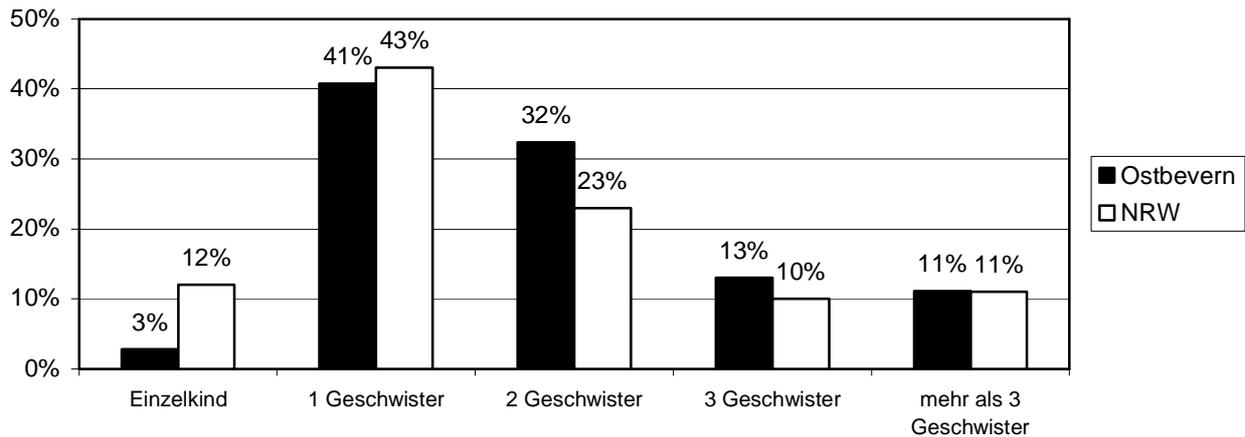
	Ostbevern	NRW
vollzeit - teilzeit	50%	39%
vollzeit - Hausfrau, -mann	35%	26%
beide vollzeit	7%	14%
vollzeit – arbeitslos	2%	5%
beide teilzeit	2%	4%
Hausfrau, -mann - arbeitslos	1%	2%
teilzeit - arbeitslos	1%	2%
teilzeit - Hausfrau, -mann	1%	2%
beide arbeitslos	0%	1%
Hausfrau, -mann - RentnerIn	0%	1%
beide Hausfrau, -mann	0%	0%
teilzeit - RentnerIn	0%	0%
vollzeit - RentnerIn	0%	1%
arbeitslos - RentnerIn	0%	0%
beide RentnerIn	0%	0%

**Tab. 6: Erwerbstätigkeit bei Alleinerziehenden im Vergleich zu NRW**

	Ostbevern	NRW
Teilzeit	32%	36%
Hausfrau/-mann	27%	15%
Vollzeit	23%	36%
Arbeitslos	9%	11%
RentnerIn	9%	1%

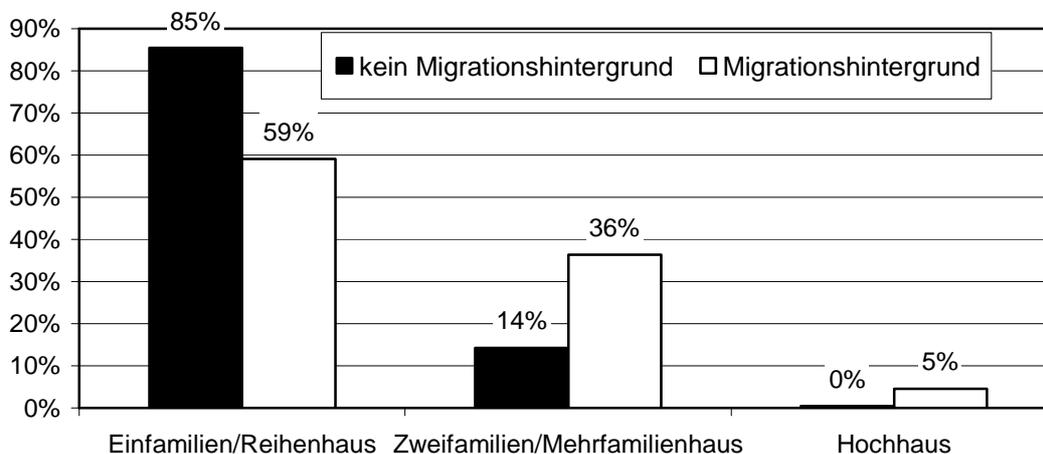
Die Betroffenheit von der Arbeitslosigkeit der Eltern ist bei Kindern mit Migrationshintergrund um ein vielfaches höher (9%) als bei Kindern ohne Migrationshintergrund (3%). Vor allem die Kombination Vollzeit Erwerbstätigkeit eines Elternteils mit Teilzeit Erwerbstätigkeit des anderen gibt es unter Migrantenfamilien in Ostbevern seltener.

Die Kinder in Ostbevern haben im Durchschnitt 1,9 Geschwister. Damit liegt Ostbevern im oberen Drittel der analysierten Stadtteile. Die Abbildung 3 zeigt den Vergleich mit NRW. In Ostbevern gibt es deutlich weniger Einzelkinder als im Landesschnitt, dafür mehr Familien mit drei Kindern.

**Abb. 3: Geschwisterzahl im Vergleich zu NRW**

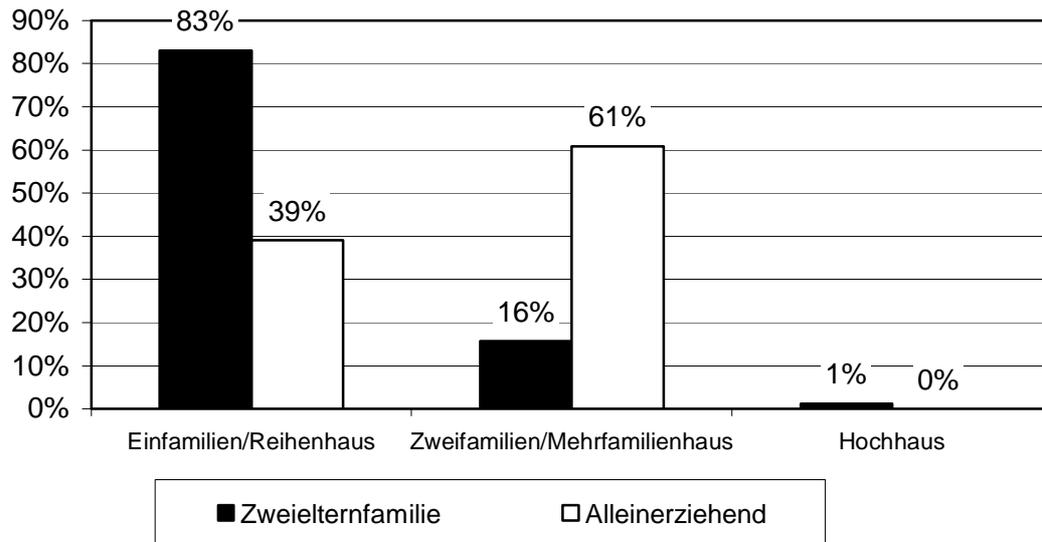
64% der befragten Kinder wohnen bereits ihr ganzes Leben in Ostbevern, die mittlere Wohndauer der befragten Kinder beträgt 9,5 Jahre. Damit liegt Ostbevern im oberen Drittel der untersuchten Kommunen. Nur 4% der Kinder wohnen kürzer als 2 Jahre in Ostbevern.

80% der befragten Kinder sagen, dass sie in einem Einfamilienhaus wohnen, 19% wohnen nach eigener Aussage in einem Mehrfamilienhaus. 1% der befragten Kinder beschreiben ihr Wohnhaus als Hochhaus. Damit hat Ostbevern im Vergleich mit den anderen Kommunen einen sehr hohen Anteil von Einfamilienhäusern. Kinder mit Migrationshintergrund wohnen in Ostbevern deutlich häufiger in Mehrfamilien- sowie Hochhäusern (s. Abb. 4).

**Abb. 4: Wohnsituation nach Migrationshintergrund**

Ein ähnlicher Effekt zeigt sich für Alleinerziehende (s. Abb. 5).

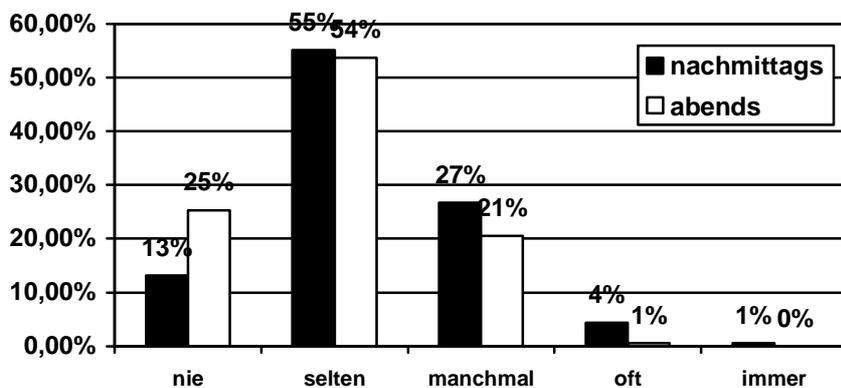
**Abb. 5: Wohnsituation nach Familienstruktur**



## Alleine zu Hause

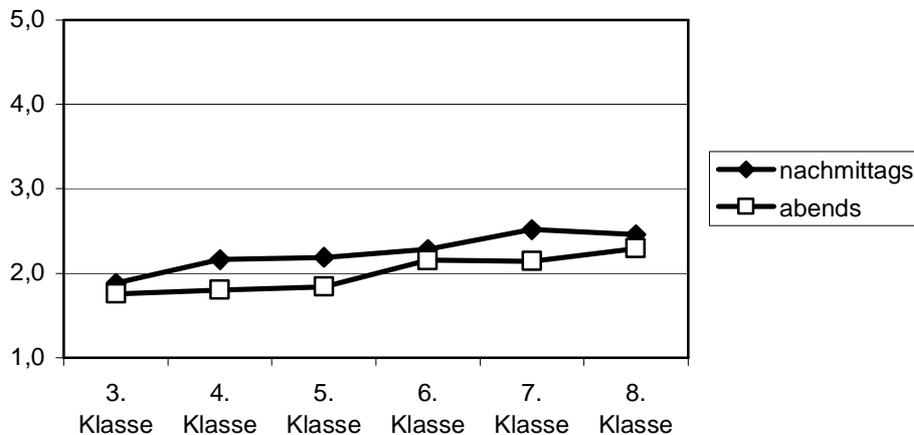
Wie oft sind die Kinder in Ostbevern abends oder am Nachmittag alleine zu Hause? Bei den meisten Kindern ist es nachmittags selten der Fall (s. Abb. 6; Mittelwert  $M=2,2^2$ ). Abends sind die Ostbeverner Kinder ebenfalls nur selten allein zu Hause ( $M=2,0$ ). Die Werte in Ostbevern sind im Vergleich zu allen untersuchten Stadtteilen im Abendbereich die höchsten, im Nachmittagsbereich ist Ostbevern unauffällig.

**Abb. 6: Alleine zu Hause**



Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, nachmittags und abends alleine zu Hause zu sein, an (s. Abb. 7).

**Abb. 7: Alleine zu Hause nach Jahrgangsstufe**



Kinder Alleinerziehender sind im Abendbereich in Ostbevern *seltener* alleine ( $M=1,6$ ) als Kinder aus Zweielternfamilien ( $M=1,9$ ). Auch Kinder mit Migrationshintergrund sind in Ostbevern abends deutlich seltener alleine als Kinder ohne Migrationshintergrund ( $M=1,6$  vs.  $M=2,1$ ).

Wenn die Kinder nachmittags oder alleine zu Hause sind, beeinflusst das ihr allgemeines Wohlbefinden leicht negativ (nachmittags:  $r=-.16^3$ ; abends:  $r=-.13$ ).

<sup>2</sup> Alle in diesem Bericht dargestellten Mittelwerte liegen zwischen 1 („stimmt nicht“ bzw. „nie“) und 5 („stimmt völlig“ bzw. „immer“). Ausnahmen bilden die Wohlbefindensabfragen, die siebenstufig erfasst wurden. Dabei steht 1 für „sehr schlechtes“ und 7 für „sehr gutes“ Wohlbefinden.

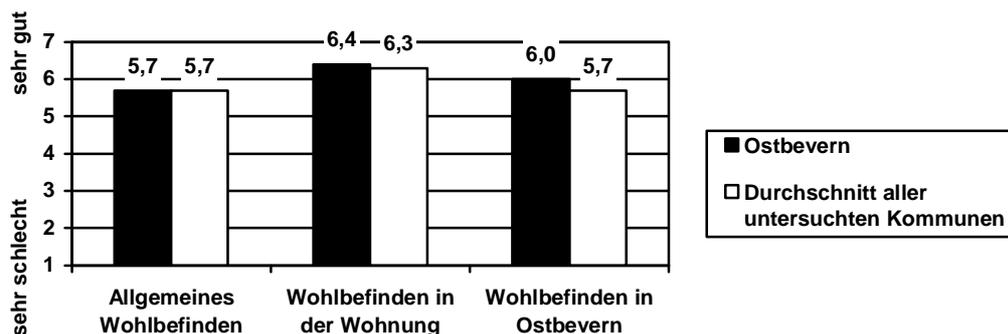
<sup>3</sup> Der Effekt des Alters wurde bei dieser Auswertung kontrolliert.

## Wohlbefinden in Ostbevern

Das allgemeine Wohlbefinden der befragten Kinder in Ostbevern ist positiv (s. Abb. 8). Im allgemeinen Wohlbefinden sind nicht nur wohnbezogene Faktoren erfasst, d.h. auch familiäre oder schulische Erlebnisse der Kinder sind wichtig. Mit einem Mittelwert von  $M=5,7$  liegt das allgemeine Wohlbefinden deutlich im positiven Bereich der Antwortskala zwischen „eher gut“ und „gut“. Der Wert ist im Vergleich unauffällig.

24% fühlen sich im Allgemeinen „sehr gut“, 44% „gut“, 19% „eher gut“ und 10% „mittelmäßig“. Insgesamt 3% antworten allerdings im negativen Bereich (<1% „sehr schlecht“, 1% „schlecht“, 1% „eher schlecht“).

**Abb. 8: Wohlbefinden in den verschiedenen Bereichen**



Das Wohlbefinden in der eigenen Wohnung ist mit einem Mittelwert von  $M=6,4$  noch positiver als das allgemeine Wohlbefinden, auch hier ist der Wert für Ostbevern unauffällig. Überdurchschnittlich ist dagegen die Bewertung des Wohlbefindens im Stadtteil, bei der die Kinder in Ostbevern  $M=6,0$  angeben.

In Ostbevern gibt es keine Geschlechtsunterschiede in allen verschiedenen Wohlbefindensarten. Die äußerst positive Bewertung von Ostbevern als Wohnort ist allerdings stark altersabhängig. Während die Drittklässler Ostbevern sehr gute Noten ausstellen ( $M=6,2$ ), ist die Bewertung durch die Achtklässler nur noch moderat positiv ( $M=5,5$ ).

Kinder Alleinerziehender haben ein deutlich schlechteres Wohlbefinden in der Wohnung als Kinder aus Zweielternfamilien ( $M=5,7$  vs.  $M=6,5$ ). Dieser deutliche Effekt lässt sich dadurch erklären, dass die Quote Alleinerziehender, die in einem Einfamilienhaus leben, mit 39% nur weniger als halb so groß ist wie bei Zweielternfamilien (83% Einfamilienhäuser).

Kinder, die mindestens einen arbeitslosen Elternteil haben, haben ein niedrigeres allgemeines Wohlbefinden ( $M=5,2$  vs.  $M=5,8$ ). Alle soeben beschriebenen Gruppenunterschiede, die ausschließlich im allgemeinen Wohlbefinden auftreten, deuten darauf hin, dass hier Einflüsse im familiären, schulischen oder sonstigen Bereich auftreten, die nicht Teil dieser Untersuchung waren.

Kinder mit Migrationshintergrund haben in Ostbevern sowohl ein geringeres allgemeines Wohlbefinden, wie auch ein geringeres Wohlbefinden in der Wohnung und in Ostbevern.

Das allgemeine Wohlbefinden wird in nicht unerheblichem Anteil durch das Wohlbefinden in der Wohnung bzw. in Ostbevern beeinflusst. Dabei ist der Einfluss der unmittelbaren Wohnumgebung (Wohnung) etwas größer ( $\beta=.36$ ) als der der mittelbaren

---

Wohnumgebung (beta=.20). Beide Aspekte sind aber für das kindliche Wohlbefinden in Ostbevern wichtig.

## Die Wohnung als unmittelbares Wohnumfeld

Im folgenden Kapitel wird zunächst der unmittelbarste Wohnraum der Kinder, nämlich die Wohnung in der sie wohnen, untersucht. Dargestellt werden einige Aspekte der Wohnungsausstattung, die für Kinder wichtig sind (eigenes Zimmer, Gartennutzung, Haustiere), die Nutzung verschiedener Wohnräume und die Beurteilung der Wohnung durch die Kinder sowie Änderungswünsche und Lieblingssorte der Kinder in der Wohnung.

### Wohnausstattung

Die Tabelle 7 zeigt, wie hoch der Anteil von Kindern in Ostbevern im Vergleich zum Durchschnitt aller untersuchten Stadtteile ist, die in ihrer Wohnung oder ihrem Wohnhaus über ein eigenes Zimmer verfügen, ein Haustier haben sowie in einem eigenen bzw. fremden Garten spielen können.

**Tab. 7: Anteile der Ausstattungsmerkmale der Wohnung**

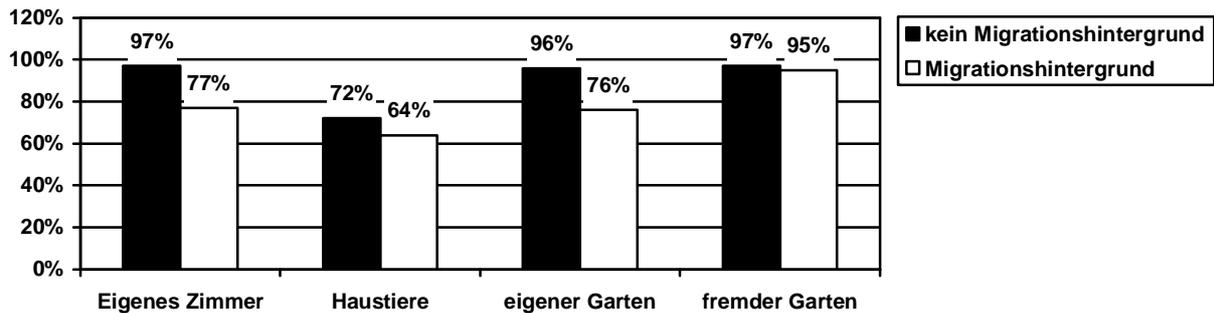
	Ostbevern	Durchschnittswert
Eigenes Zimmer	92%	82%
Haustier(e)	69%	61%
Eigener Garten, in dem gespielt werden darf	92%	81%
Anderer Garten, in dem gespielt werden darf.	96%	92%

Aufgrund des hohen Anteils an Einfamilienhäusern in Ostbevern sind alle Werte leicht überdurchschnittlich. Mehr als neun von zehn Kindern in Ostbevern haben ein eigenes Zimmer und einen eigenen Garten, in dem sie spielen können. Beinahe jedes Kind kann zudem im Garten anderer Personen spielen. Mehr als zwei Drittel der Ostbevrner Kinder haben Haustiere.

Mädchen in Ostbevern haben interessanterweise etwas seltener ein eigenes Zimmer und etwas seltener ein Haustier. Je älter die Ostbevrner Kinder werden, desto eher haben sie ein eigenes Zimmer. Allerdings haben auch 85% der Drittklässler bereits ein eigenes Zimmer. Hauptschüler haben etwas seltener als die Schüler anderer Schulformen ein Zimmer für sich alleine.

Deutlich schlechter ist die Wohnsituation von Alleinerziehenden in Ostbevern. Nur 73% der Kinder Alleinerziehender aber 93% der Kinder aus Zweielternfamilien haben ein eigenes Zimmer. Noch etwas deutlicher ist das Verhältnis beim eigenen Garten (68% vs. 94%). Kinder Arbeitsloser haben nicht seltener ein eigenes Zimmer, aber ebenfalls seltener einen eigenen Garten (60% vs. 93%).

Kinder mit Migrationshintergrund verfügen ebenfalls seltener über eigene Zimmer und Gärten (s. Abb. 9). Der Unterschied bei den Haustieren ist zu klein, um statistisch bedeutsam zu sein.

**Abb. 9: Unterschiede der Wohnausstattung nach Migrationshintergrund**

Die untersuchten Ausstattungsmerkmale zeigen auch aufgrund der relativ großen Homogenität keinen Zusammenhang mit dem Wohlbefinden in der Wohnung.

### Raumnutzung

Die Tabelle 8 zeigt die durchschnittliche Nutzung verschiedener Räume in den Wohnungen durch die Kinder. Die Werte können zwischen 1="nutze ich nie" bis 5="nutze ich sehr oft" liegen. Zusätzlich ist der Anteil der Kinder angegeben, die über diesen Raum gar nicht verfügen.

**Tab. 8: Raumnutzung durch die Kinder**

	Ostbevern		Durchschnittswert aller Kommunen	
	Raumnutzung	nicht vorhanden	Raumnutzung	nicht vorhanden
Eigene Zimmer	4,3	1%	4,4	2%
Zimmer von Geschwistern	2,9	4%	3,0	8%
Wohnzimmer	4,2	0%	4,1	0%
Küche	4,0	0%	3,8	0%
Badezimmer	3,7	0%	3,6	0%
Schlafzimmer der Eltern	2,4	1%	2,4	2%
Arbeitszimmer der Eltern	2,7	37%	2,7	44%
Keller	2,7	22%	2,6	13%
Esszimmer	3,8	36%	3,6	30%
Dachboden	2,2	22%	2,2	27%
anderes Zimmer	3,1	23%	3,1	26%

In Ostbevern gibt es ein wenig mehr Wohnung bzw. Wohnhäuser mit Geschwisterzimmern und mit Arbeitszimmern der Eltern. Kellerräume finden sich eher etwas seltener als im Durchschnitt, was andeutet, dass ein Teil der Einfamilienhäuser nicht unterkellert ist. Die Nutzung der Räumlichkeiten durch die Kinder ist in Ostbevern nicht auffällig verschieden von den anderen untersuchten Stadtteilen.

Ältere Kinder halten sich nach eigenen Angaben etwas seltener im Elternschlafzimmer auf als jüngere Kinder. Kinder mit Migrationshintergrund sind seltener im Arbeitszimmer der Eltern anzutreffen. Da hier nur die Kinder ausgewertet werden, die nicht angegeben haben, den betreffenden Raum gäbe es nicht, kann dies nicht darauf zurückgeführt werden, dass die geringere Raumnutzung durch den nicht vorhandenen Raum bedingt ist.

Unter den weiteren Zimmern werden besonders häufig ein Hauswirtschaftsraum, die Abstellkammer, ein Großelternzimmer und ein weiteres Kinder(spiel)zimmer genannt.

Die Raumnutzung zeigt erwartungsgemäß keinen Zusammenhang mit dem Wohlbefinden der Kinder.

### Lieblingsplätze in der Wohnung

Vier Fünftel (78%) der Kinder in Ostbevern haben in ihrer Wohnung einen Lieblingsplatz (76% im Durchschnitt aller Kommunen). Mädchen haben mit 87% viel häufiger einen Lieblingsort in der Wohnung als Jungen (69%).

Mit Abstand der beliebteste Ort in der Wohnung ist das Kinderzimmer (s. Tab. 9). An zweiter Stelle folgt das Wohnzimmer. Alle anderen Zimmer haben nur verschwindend geringe Werte erreicht. Jungen und Mädchen haben neben Wohn- und Kinderzimmer etwas unterschiedliche Lieblingsplätze in der Wohnung. Mädchen nennen häufiger bestimmte Möbelstücke als Lieblingsort, wie z.B. einen Sessel, die Couch etc. und halten sich zudem gerne in der Küche auf. Also an Orten, an denen sie andere Familienmitglieder treffen können. Jungen dagegen halten sich relativ gerne im Keller und auf dem Dachboden auf, also eher alleine.

**Tab. 9: Die häufigsten Nennungen zum Lieblingsort in der Wohnung**

	Gesamtgruppe	Jungen	Mädchen
1. Platz	eigenes Zimmer (72%)	eigenes Zimmer (60%)	eigenes Zimmer (65%)
2. Platz	Wohnzimmer (14%)	Wohnzimmer (18%)	Wohnzimmer (17%)
3. Platz	Küche (3%)	Keller (4%)	bestimmte Möbel (5%)
4. Platz	bestimmte Möbel (3%)	Dachboden (4%)	Küche (4%)

Vielfältiger als die Lieblingsorte selbst, sind die Gründe der Kinder, warum das ihre Lieblingsorte sind (s. Tab. 10). Am häufigsten finden die Kinder einen Platz schön, an dem sie ungestört sind und sich zurückziehen können. Entspannung und Ruhe zu finden zeichnen den Lieblingsort ebenso aus. Aber auch die Spiel- bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten machen einen Lieblingsort zu einem solchen. Gemütlichkeit ist ebenfalls für viele Kinder ein Kennzeichen des Lieblingsplatzes in der Wohnung.

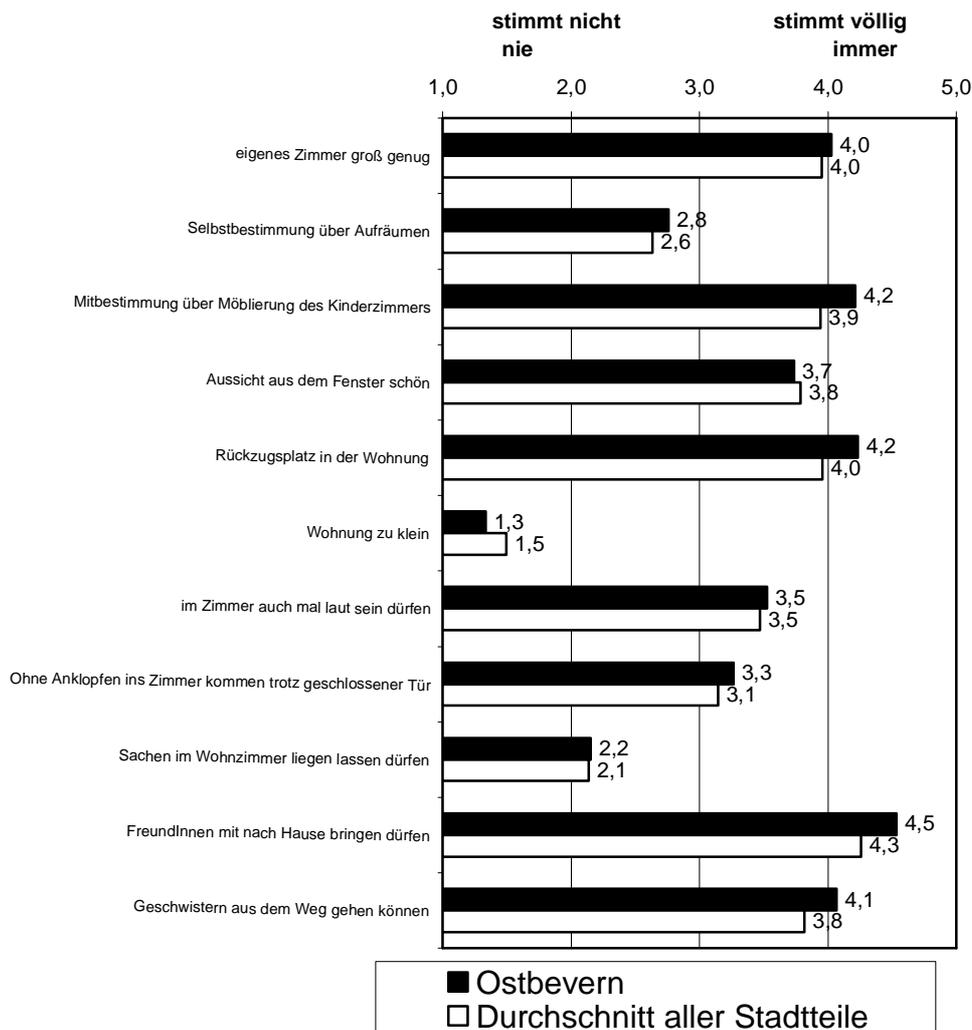
**Tab. 10: Die häufigsten Nennungen warum ein Platz in der Wohnung ein Lieblingsplatz ist**

	Gesamtgruppe	Jungen	Mädchen
1. Platz	ungestört sein (19%)	Beschäftigung/Spiel (19%)	ungestört sein (24%)
2. Platz	Entspannung (14%)	PC/Computer (17%)	Gemütlichkeit (16%)
3. Platz	Ruhe (14%)	Fernseher (13%)	Ruhe (14%)
4. Platz	Beschäftigung/Spiel (12%)	Ruhe (13%)	Selbstbestimmung (12%)
5. Platz	Gemütlichkeit (12%)	Selbstbestimmung (13%)	Beschäftigung/Spiel (12%)

Jungen und Mädchen haben in der Wohnung zwar ähnliche Lieblingsplätze (s.o.), dies aber aus völlig unterschiedlichen Gründen (s. Tab. 10). Während für die Jungen Lieblingsplätze in erster Linie dort sind, wo materielle Dinge stehen (Spielsachen, Computer, Fernseher), mit denen sie sich gerne beschäftigen, macht für Mädchen der ungestörte Rückzugsraum, der von einer gemütlichen Atmosphäre, Ruhe und Selbstbestimmung geprägt ist in erster Linie einen Lieblingsplatz aus. Allerdings schätzen auch Jungen Ruhe und Selbstbestimmung.

### Beurteilung der Wohnqualität

Bezogen auf für Kinder wichtige mit der Wohnung und dem Zusammenleben in der Familie verbundene Aspekte zeigt die Abbildung 10, wie die Kinder in Ostbevern die einzelnen Aspekte beurteilen.

**Abb. 10: Beurteilung von Aspekten der Wohnung und des Zusammenlebens**

Die befragten Kinder in Ostbevern dürfen oft bis immer ihre Freunde mit nach Hause bringen. Auch die Größe des eigenen Zimmers, Rückzugsmöglichkeiten in der Wohnung, die Möglichkeit, Geschwistern aus dem Weg zu gehen und die Mitbestimmung über die Gestaltung des Kinderzimmers werden positiv beurteilt. Dass trotz geschlossener Tür jemand das Kinderzimmer ohne anzuklopfen betritt, erleben die Kinder allerdings manchmal. Ihre Wohnung halten die wenigsten Kinder in Ostbevern für zu klein und viele Kinder finden die Aussicht aus ihrem Kinderzimmerfenster schön. Nur wenige Kinder bestimmen meistens selbst, wann sie ihr Zimmer aufräumen und Dinge im Wohnzimmer herumliegen lassen dürfen noch weniger Kinder. Beinahe alle Werte liegen tendenziell etwas höher als im Durchschnitt, allerdings sind die Unterschiede zu klein, um statistisch bedeutsam zu sein.

Mädchen sagen, dass sie mehr über die Ordnung in ihrem Zimmer mitbestimmen dürfen als Jungen. Inwieweit Mädchen hier tatsächlich anders *behandelt* werden oder einen gleichen Umgang anders *bewerten*, können die Daten nicht klären.

Mit zunehmendem Alter der Kinder ändert sich die Bewertung einzelner Aspekte deutlich: Die Mitbestimmung über Aufräumen und Gestaltung des Kinderzimmers nimmt mit dem Alter ebenso zu wie die Möglichkeit, Freunde mit nach Hause zu bringen. Mit zunehmendem Alter wird die Privatsphäre der Kinder auch besser respektiert und die

Eltern platzten weniger ohne anzuklopfen in die Zimmer ihrer Kinder. Kritischer wird allerdings die Bewertung der Aussicht aus dem Kinderzimmer.

Kinder mit Migrationshintergrund unterscheiden sich in ihrer Beurteilung vieler Aspekte von Kindern ohne Migrationshintergrund. Sie beurteilen die Größe ihres Kinderzimmers und der ganzen Wohnung sowie den Ausblick aus dem Fenster ebenso schlechter, wie die Mitbestimmungsmöglichkeiten über Möblierung und Aufräumen des Kinderzimmers sowie die Möglichkeit, den Geschwistern aus dem Weg zu gehen.

Kinder Alleinerziehender empfinden ihre Wohnung häufiger als zu klein und die Aussicht aus dem Kinderzimmer als weniger schön. Auch Kinder Arbeitsloser finden häufiger die Wohnung zu klein. Außerdem können Kinder Arbeitsloser seltener auch mal in ihrem Zimmer Lärm machen.

Je mehr Parteien im Wohnhaus wohnen, desto kleiner scheinen die Wohnungen geschnitten zu sein, denn umso eher finden die Kinder ihre Wohnung und das Kinderzimmer zu klein.

Das Wohlbefinden der Kinder in der Wohnung wird in erster Linie durch das Platzangebot bestimmt. Außerdem ist aber auch wichtig, dass die Kinder einen schönen Ausblick aus dem Kinderzimmer haben und dass sie bei Konflikten ihren Geschwistern aus dem Weg gehen können.

## Änderungswünsche an der Wohnung

Auf die Frage, was sie an ihrer Wohnung als erstes verändern würden, wenn sie beliebig zaubern könnten, antwortet die größte Gruppe der Kinder damit, dass sie ohne Veränderungswünsche zufrieden mit der Wohnung sind (s. Tab. 11). Ungefähr jedes siebte Kind würde sein Zimmer vergrößern, jedes zehnte wünscht sich einen Garten. Unspezifisch das eigene Zimmer verändern würden 8% der befragten Kinder. 7% wünschen sich generell mehr Platz in der Wohnung und ebenso viele Kinder ein Schwimmbad und eine Sauna. Neue Möbel werden von 6% der befragten Kinder gewünscht.

Mädchen haben häufiger als Jungen Veränderungswünsche am eigenen Zimmer. Jungen wünschen sich öfter Veränderungen den Garten und den Keller betreffend, ebenso sieht es bei Wünschen zu Computer, Fernseher, Video etc. aus. Kinder ohne Migrationshintergrund haben häufiger Wünsche, die einen Garten betreffen und weniger Wünsche zum eigenen Zimmer als Kinder mit Migrationshintergrund.

**Tab. 11: Die häufigsten Änderungswünsche in der Wohnung**

	<b>Gesamtgruppe</b>
1. Platz	nichts (27%)
2. Platz	größeres eigenes Zimmer (15%)
3. Platz	Garten (11%)
4. Platz	mein Zimmer (8%)
5. Platz	Schwimmbad, Sauna (7%)
6. Platz	mehr Platz in der Wohnung (7%)
7. Platz	neue Möbel (6%)

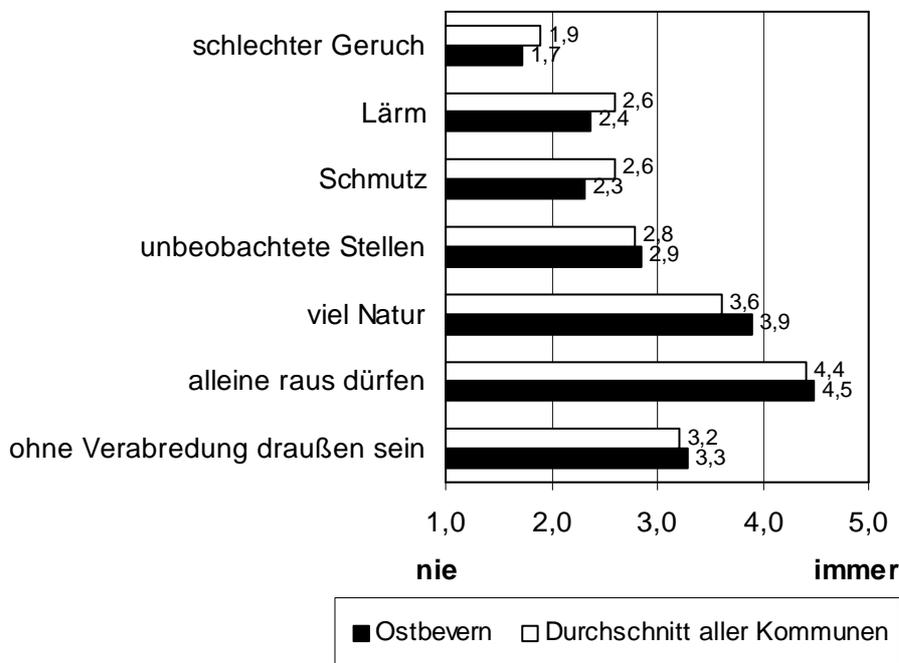
## Der Stadtteil

Im folgenden Abschnitt wird nach der Wohnung das Wohnumfeld der Kinder näher untersucht. Neben der Analyse von Lieblingsorten, Unsicherheitsorten und verbotenen Stellen im Stadtteil steht die Beurteilung der Aspekte Aufenthalt im Freien, Sicherheit im Stadtteil, Freizeit, soziales Umfeld und Außengestaltung der Häuser.

### Aufenthalt im Freien

Die Abbildung 11 zeigt die Beurteilung der Möglichkeiten, im Freien unterwegs zu sein und der Umweltqualität. Im Vergleich mit dem Durchschnitt aller zehn untersuchten Stadtteile ist Ostbevern leicht überdurchschnittlich. Fast alle Kinder in Ostbevern dürfen alleine draußen sein, in Ostbevern gibt es aus Sicht der Kinder viel Natur und zumindest teilweise Stellen, die sich als unbeobachtete Treffpunkte eignen. Die Kinder können mittelmäßig häufig ohne Verabredung nach draußen gehen, um andere Kinder zu treffen. Ostbevern ist aus Sicht der Kinder wenig laut und schmutzig, schlechter Geruch ist die absolute Ausnahme.

**Abb. 11: Aufenthalt im Freien**



Die Mädchen in Ostbevern dürfen sich nach eigenen Angaben etwas weniger häufig alleine draußen aufhalten als die Jungen und haben weniger häufig die Möglichkeit, andere Kinder ohne Verabredung zu treffen. Zudem ist Ostbevern in ihrer Bewertung lauter als in der Bewertung der Jungen.

In Abhängigkeit vom Alter der Kinder ändert sich die Häufigkeit, mit der sie alleine draußen sein dürfen. Je älter die Kinder werden, desto häufiger dürfen sie auch alleine draußen sein. Weiterhin variiert die Wahrnehmung der Natur über das Alter der Kinder. Dritt- bis Fünftklässler sind stärker der Meinung, dass es in Ostbevern viel Natur gibt als Sechst- bis Achtklässler.

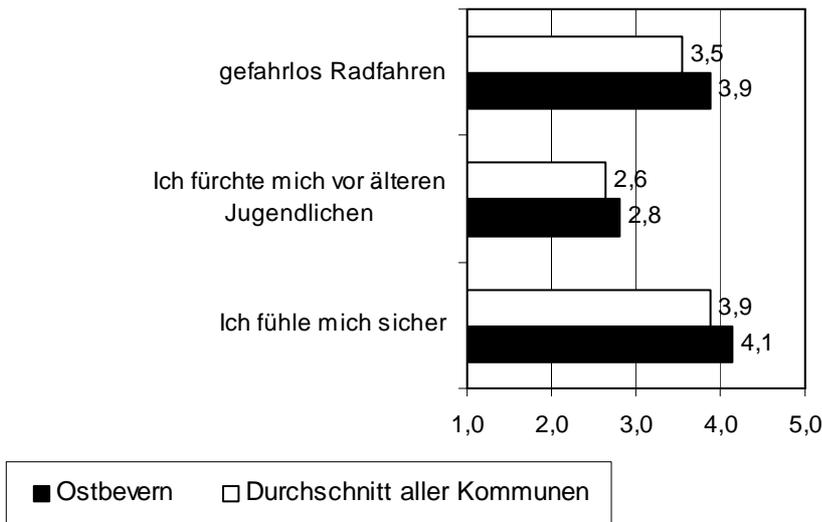
Kinder, die die Realschule besuchen, bewerten Ostbevern im Gegensatz zu den anderen Kindern als schmutziger.

Kinder mit Migrationshintergrund dürfen offenbar in Ostbevern weniger häufig auch alleine draußen sein als Kinder ohne Migrationshintergrund. Außerdem bewerten sie Ostbevern als weniger reich an Natur.

## Sicherheit

Die Abbildung 12 zeigt die Beurteilung der Sicherheit in Ostbevern durch die befragten Kinder. Die Kinder in Ostbevern fühlen sich in ihrem Stadtteil meistens sicher und fürchten sich zwischen selten und manchmal vor älteren Jugendlichen. Manchmal bis oft können sie gefahrlos mit dem Rad unterwegs sein. Alle Werte liegen über dem Durchschnitt aller Kommunen.

**Abb. 12: Subjektive Sicherheit im Stadtteil**



Jungen beurteilen die Sicherheit des Radfahrens in Ostbevern merklich höher als Mädchen. Dieser Effekt ist aus anderen Untersuchungen (z.B. Kinderbarometer 2001) bekannt. Ob die Jungen allerdings tatsächlich weniger Gefahren im Straßenverkehr ausgesetzt sind oder diese stärker als Mädchen unterschätzen, kann diese Untersuchung nicht klären. Weiterhin fühlen sich Jungen insgesamt sicherer in Ostbevern und fürchten sich, im Gegensatz zu den Mädchen, in geringerem Maße vor älteren Jugendlichen.

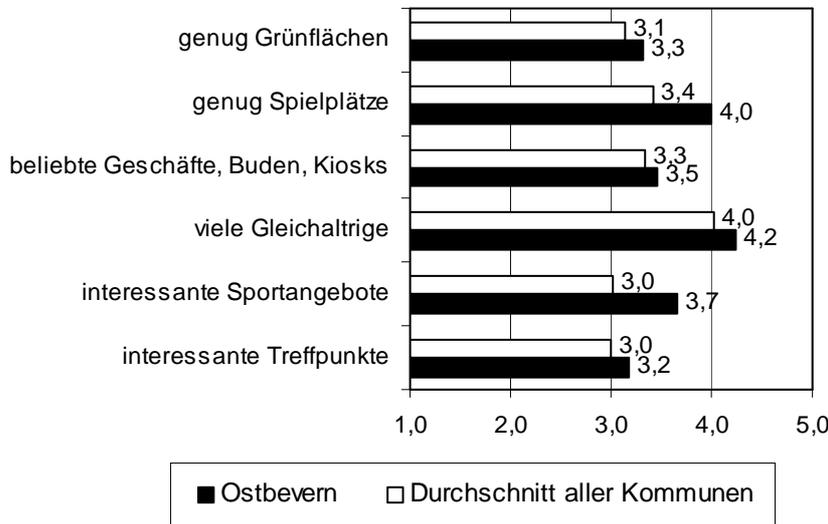
Die Furcht vor älteren Jugendlichen geht mit dem Alter der Kinder erwartungsgemäß stark zurück. Auch das Sicherheitsempfinden insgesamt wird mit zunehmendem Alter größer. Bei beiden Werten ist jedoch ein leichter Einbruch des Trends bei Fünftklässlern zu verzeichnen, was durchaus am Schulwechsel und dem damit verbundenen erweiterten Aktionsraum der Kinder liegen könnte. Die Einschätzung, im Stadtteil gefahrlos mit dem Rad unterwegs sein zu können, steigt dagegen mit dem Alter der Kinder an.

Kinder mit Migrationshintergrund fühlen sich in Ostbevern etwas weniger sicher als Kinder ohne Migrationshintergrund.

## Freizeit

Bei den Freizeitangeboten geben die Kinder Ostbevern vor allem gute Noten bezogen auf die vielen Gleichaltrigen (s. Abb. 13), die sie in ihrem Wohngebiet treffen können und die Ausstattung Ostbeverns mit ausreichend Spielplätzen. Aber auch alle anderen Werte liegen noch zwischen  $M=3,2$  und  $M=3,7$  und sind somit, im Vergleich zu den anderen befragten Kommunen, als überdurchschnittlich zu bezeichnen.

**Abb. 13: Freizeitangebote im Stadtteil**

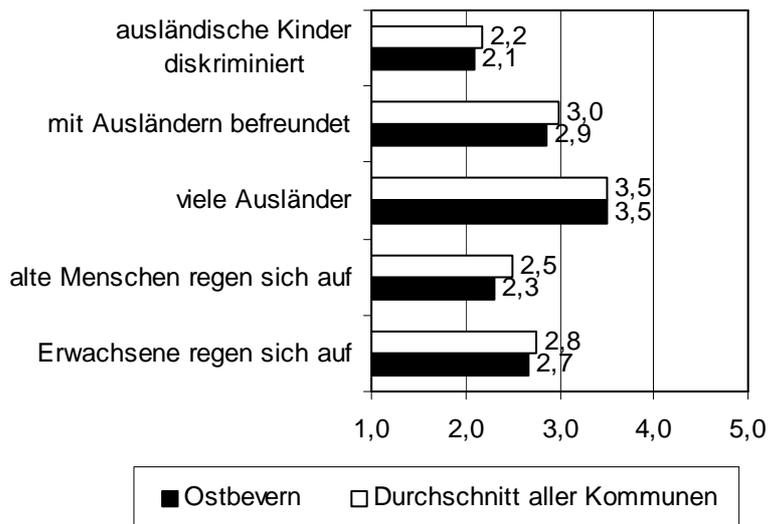


Jungen finden eher als Mädchen, dass es in ihrem Stadtteil genug interessante Sportangebote für sie gibt. Je älter die Kinder werden, desto eher finden sie, dass es in Ostbevern zu wenig attraktive Geschäfte, Buden und Kiosks gibt. Außerdem nimmt mit zunehmendem Alter der Kinder die Wahrnehmung von vielen Gleichaltrigen ab. Bei den Achtklässlern zeigt sich allerdings wieder ein leichter Anstieg. Kinder Alleinerziehender nehmen ebenfalls in stärkerem Maße Gleichaltrige wahr als Kinder, die in einer Zweielternfamilie leben.

Kinder mit Migrationshintergrund finden in Ostbevern merklich weniger interessante Sportangebote oder Treffpunkte. Außerdem sind sie in geringerem Maße der Meinung, dass es genügend Spielplätze und Grünflächen in Ostbevern gibt als Kinder ohne Migrationshintergrund. Auch Kinder arbeitsloser Eltern finden in Ostbevern weniger interessante Treffpunkte. Inwieweit hierbei eine Rolle spielt, dass Kinder Arbeitsloser viele der vorhandenen Angebote nicht finanzieren können, wird später noch eingehender analysiert.

## Soziale Aspekte

Bei den sozialen Aspekten sind Konflikte im Stadtteil zwischen selten und manchmal der Fall, die Werte liegen hier unter dem Durchschnitt aller befragten Kommunen. Ältere Menschen regen sich etwas seltener auf als Erwachsene insgesamt. Diskriminierung von ausländischen Kindern beklagen die Ostbeverner Kinder eher selten. Mittelmäßig häufig sind Kinder unterschiedlicher Nationalitäten befreundet. Die Kinder in Ostbevern finden, dass es mittelmäßig viele Menschen aus anderen Ländern in ihrem Wohnumfeld gibt. Bei diesen Werten zeigen sich keine bedeutenden Unterschiede zum Durchschnitt aller Kommunen.

**Abb. 14: Soziale Aspekte im Stadtteil**

Mädchen sind im Vergleich zu Jungen häufiger mit Kindern aus anderen Ländern befreundet.

Konflikte mit Erwachsenen werden besonders von Drittklässlern angegeben. Die Viertklässler verzeichnen hier die niedrigsten Werte. Ab dann scheinen die Konflikte mit dem Alter der Kinder zuzunehmen. Ebenfalls leicht ansteigend ist die Einschätzung, dass im Wohngebiet viele Ausländer wohnen.

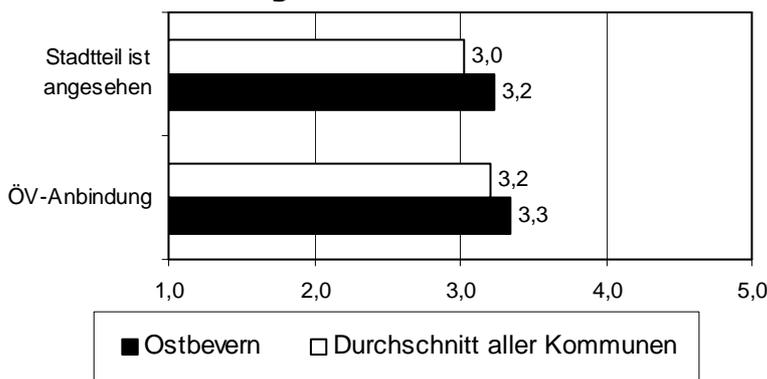
Haupt- und Realschüler haben in Ostbevern am häufigsten Freundschaften zu Kindern aus anderen Nationen. Beide Gruppen sind zudem in höherem Maße der Meinung, dass viele Ausländer in Ostbevern leben und sie erleben am häufigsten Diskriminierung von ausländischen Kindern. Am seltensten wird die Diskriminierung von Gymnasiasten wahrgenommen.

Kinder mit Migrationshintergrund sagen häufiger, dass in ihrem Stadtteil viele Menschen aus anderen Ländern wohnen. Allerdings lässt sich nicht klären, ob sie damit zum Teil auch deutsche Kinder meinen, die ja aus einem anderen Land kommen als sie selbst. Viel häufiger geben sie an, mit Menschen aus anderen Ländern befreundet zu sein, allerdings erleben sie auch etwas häufiger, dass Kinder aus anderen Ländern diskriminiert werden. Weiterhin geben sie häufiger an, dass sich Erwachsene in Ostbevern über Kinder aufregen.

Dass sich alte Menschen über Kinder aufregen, wird vor allem von Kindern genannt, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben. Diese Kinder sind außerdem häufiger mit Kindern aus anderen Ländern befreundet als Kinder aus Zweielternfamilien.

### **ÖV-Anbindung und das Ansehen des Stadtteils**

Die ÖV-Anbindung in Ostbevern finden die Kinder etwas besser als mittelmäßig (s. Abb. 15). Damit liegen sie über den Durchschnitt aller Kommunen. Der Aussage „Wenn man in Ostbevern wohnt, ist man gut angesehen“ stimmen die Kinder ebenfalls etwas besser als der Durchschnitt zu.

**Abb. 15: ÖV-Anbindung & Ansehen des Stadtteils**

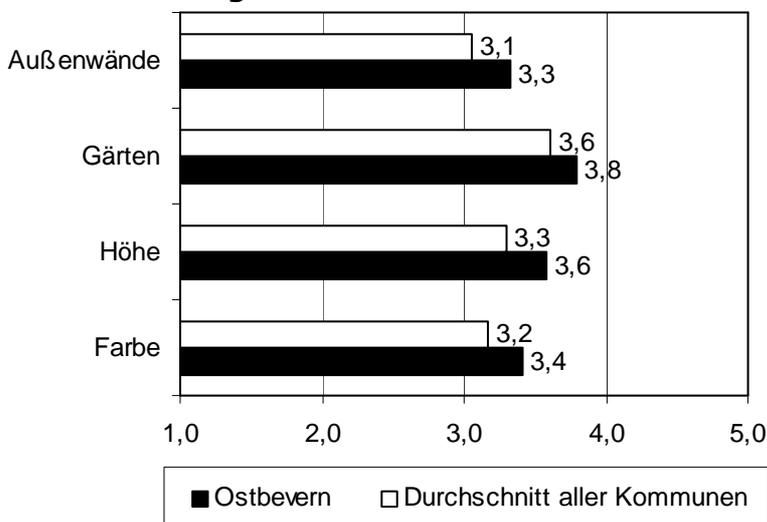
Das Ansehen des Stadtteils nimmt von der dritten zur vierten Klasse zu. Ab der fünften Klasse nimmt es jedoch mit zunehmendem Alter der Kinder ab.

Außerdem zeigt sich, dass Kinder mit Migrationshintergrund dem Stadtteil ein besseres Ansehen zuschreiben als Kinder ohne Migrationshintergrund.

Die ÖV-Anbindung in Ostbevern wird von Kindern, deren Eltern von Arbeitslosigkeit betroffen sind besser beurteilt als von Kindern erwerbstätiger Eltern.

### Beurteilung der Bauform

Am besten gefallen den Kindern in Ostbevern die Gärten (s. Abb. 16). Alle anderen Werte bewegen sich ebenfalls zwischen mittelmäßig und ziemlich gut und liegen bedeutend über dem Durchschnitt aller befragten Kommunen.

**Abb. 16: Beurteilung der Bauform**

Die farbliche Gestaltung der Häuser in Ostbevern wird von Grund- und Hauptschülern positiver beurteilt als von Realschülern und Gymnasiasten. Außerdem wird die farbliche Gestaltung von Kindern ohne Migrationshintergrund positiver bewertet als von Kindern mit Migrationshintergrund.

### Einfluss auf das Wohlbefinden

Sieben der in den vorangehenden Abschnitten untersuchten Faktoren haben einen nachweisbaren Effekt auf das Wohlbefinden der Kinder in Ostbevern.

So fühlen sich die Kinder umso besser, je sicherer sie sich fühlen, je mehr interessante Treffpunkte es für sie gibt, je besser ihnen die Gärten der Häuser gefallen und je eher sie viel Natur in Ostbevern vorfinden. Außerdem ist das Wohlbefinden in Ostbevern auch noch vom Alter der Kinder abhängig. Je älter sie werden, desto weniger wohl fühlen sie sich. Das Wohlbefinden in Ostbevern sinkt außerdem, je mehr wahrgenommen wird, dass sich Erwachsene über die Kinder aufregen und je stärker der Stadtteil als schmutzig wahrgenommen wird.

### Lieblingssorte in Ostbevern

59% der Kinder in Ostbevern haben einen Lieblingsplatz in ihrer Stadt. Das ist statistisch nicht bedeutsam mehr als im Durchschnitt aller Stadtteile (58%). Mit einer offenen Frage wurde anschließend erfragt, was genau der Lieblingsort ist und warum dieser Platz den Lieblingsort der Kinder darstellt. Hier sind die zusammengefassten Antworten dargestellt. Die Antworten im Wortlaut finden sich im Anhang.

Für die meisten Kinder in Ostbevern ist das eigene Zuhause der Lieblingsort (s. Tab. 13). Aber auch die Bever und das Beverstadion sind sehr beliebte Orte in Ostbevern, gefolgt von Spielplätzen und der Eisdielen.

Differenziert nach dem Geschlecht der Antwortenden ergeben sich deutlich unterschiedliche Rangfolgen der Lieblingsplätze in Ostbevern (s. Tab. 13). Während Jungen nach dem eigenen Zuhause das Beverstadion und den Bolzplatz nennen, ist für Mädchen die Bever oder ein Reiterhof attraktiv.

**Tab. 13: Die häufigsten Nennungen zum Lieblingsort in Ostbevern**

	Gesamtgruppe	Jungen	Mädchen
1. Platz	zu Hause (15%)	zu Hause (16%)	zu Hause (14%)
2. Platz	Bever (9%)	Beverstadion (16%)	Bever (12%)
3. Platz	Bever-Stadion (8%)	Bolzplatz (11%)	Reiterhof (9%)
4. Platz	Spielplatz (7%)	Jugendtreff (8%)	Spielplatz (9%)
5. Platz	Eisdielen (7%)	Hallenbad (6%)	Eisdielen (9%)
6. Platz	Bolzplatz (6%)	Bever (5%)	Freibad (7%)
7. Platz	Hallenbad (6%)	im Wald (5%)	Hallenbad (6%)

Kinder mit Migrationshintergrund haben in Ostbevern andere Lieblingsorte als Kinder ohne Migrationshintergrund: Kinder ohne Migrationshintergrund nennen das eigene Zuhause als Lieblingsort, dann folgt bei den Kindern ohne Migrationshintergrund das Beverstadion, welches kein Kind mit Migrationshintergrund nennt, und auf den weiteren Plätzen die Bever und die Eisdielen. Kinder mit Migrationshintergrund nennen an erster Stelle Spielplätze, dann das eigene Zuhause, gefolgt von Hallenbad und Bever.

Aber was genau macht einen Lieblingsort der Kinder in Ostbevern aus? Die Tabelle 14 zeigt die sechs häufigsten Begründungen für den Lieblingsort. Für die meisten Kinder ist ein Lieblingsort ein Platz, an dem man Sport treiben kann. Aber auch Plätze, an denen die Kinder Freunde treffen können, sind Lieblingsorte, sowie Orte, an denen es ruhig ist, wo sie Spaß haben, an denen sie Spielmöglichkeiten vorfinden oder die sie einfach schön finden.

Für Jungen ist das Kriterium Sportmöglichkeiten der entscheidende Aspekt eines Lieblingsortes, gefolgt von Orten, an denen sie spielen können und ihre Freunde treffen. Für Ostbevrer Mädchen dagegen ist ein Ort ein Lieblingsort, an dem sie Freunde treffen können und der ruhig ist. Aber auch Sportmöglichkeiten sind Mädchen wichtig, wenn auch nicht so zentral wie den Jungen. Kinder mit Migrationshintergrund nennen Sportmöglichkeiten fast nie als Kriterium ihres Lieblingsortes.

**Tab. 14: Die häufigsten Nennungen warum ein Lieblingort ein Lieblingort ist**

	<b>Gesamtgruppe</b>
1. Platz	Sportmöglichkeiten (25%)
2. Platz	Freunde treffen (14%)
3. Platz	Ruhe (11%)
4. Platz	Spaß (8%)
5. Platz	Spielmöglichkeiten (8%)
6. Platz	Schönheit (8%)

Das eigene Zuhause ist für viele Kinder deshalb ein Lieblingort, weil sie dort Ruhe und Geborgenheit erleben, aber auch, weil dort die Familie ist; Sicherheit und der eigene Garten spielen ebenfalls eine Rolle. Die Bever ist in erster Linie wegen der Ruhe, Natur und Schönheit ein Lieblingort der Kinder. Das Beverstadion bietet die Möglichkeit, Sport zu treiben und wird daher zum Lieblingort der Kinder.

### **Veränderungswünsche an Ostbevern**

Wenn die Kinder zaubern könnten, dann würden sie an Ostbevern einige Dinge verändern. Die Tabelle 15 zeigt die am häufigsten genannten Veränderungswünsche. Die meisten Kinder in Ostbevern wünschen sich mehr oder andere Geschäfte in der Innenstadt. Auch ein Kino und Veränderungen an der Schullandschaft wünscht sich jedes zehnte Kind in Ostbevern. Mehr Sauberkeit, mehr oder andere Spielplätze und Veränderungen am Schwimmbad werden ebenfalls thematisiert.

**Tab. 15: Die häufigsten Änderungswünsche in Ostbevern**

	<b>Gesamtgruppe</b>
1. Platz	Geschäfte (14%)
2. Platz	Kino (11%)
3. Platz	Schule (10%)
4. Platz	Sauberkeit (7%)
5. Platz	Spielplätze (7%)
6. Platz	Schwimmbad (6%)

Mehr oder bessere Bolzplätze werden fast ausschließlich von Jungen gewünscht, Mädchen wünschen sich dafür häufiger mehr Sauberkeit. Kinder mit Migrationshintergrund wünschen sich etwas häufiger Veränderungen an den Spielplätzen oder dem Schwimmbad.

### **Unsicherheitsorte in Ostbevern**

Die meisten Kinder fühlen sich in Ostbevern nach eigenen Angaben an keiner Stelle unsicher (s. Tab. 16). Relativ unspezifisch im Dunkeln oder Wald fürchten sich einige Kinder. An der Hauptschule und auf bestimmten Spielplätzen oder an bestimmten Straßen sind weitere spezifische Angstorte in Ostbevern.

**Tab. 16: Unsicherheitsorte in Ostbevern**

	<b>Gesamtgruppe</b>
1. Platz	Nirgendwo (33%)
2. Platz	im Dunkeln (16%)
3. Platz	im Wald (11%)
4. Platz	an der Hauptschule (11%)
5. Platz	auf einem Spielplatz (10%)
6. Platz	an Verkehrsstraßen (9%)

Mädchen geben einerseits deutlich häufiger als Jungen an, dass es Orte in Ostbevern gibt, an denen sie Angst haben. Andererseits sind auch die Orte z.T. geschlechtsspezifisch mit Angst besetzt. Mädchen geben häufiger als Jungen an, dass sie im Dunkeln oder im Wald Angst hätten. Auch Spielplätze oder Verkehrsstraßen werden häufiger von Mädchen genannt. Die Hauptschule ist allerdings für beide Geschlechter ein angstbesetzter Ort. Auch Kinder mit Migrationshintergrund haben häufiger Angst in Ostbevern, besonders im Dunkeln, im Wald, auf Spielplätzen und an Straßen. Der Nachtigallenweg als Angstort wird fast ausschließlich von Kindern mit Migrationshintergrund genannt.

Die Tabelle 17 zeigt die meistgenannten Gründe, warum sich Kinder an manchen Orten in Ostbevern unwohl fühlen. Ein Viertel der Kinder sagt, das es sich wegen Jugendlicher in Ostbevern fürchtet. Manche Stellen sind den Kindern wegen der Dunkelheit unheimlich. Angst davor, Gewalt- oder Kriminalitätsopfer zu werden, haben ebenso einige Kinder. Auch Angst davor, im Straßenverkehr zu verunfallen, hat jedes zehnte Kind.

**Tab. 17: Gründe für Unsicherheit**

	<b>Gesamtgruppe</b>
1. Platz	Jugendliche (26%)
2. Platz	Dunkelheit (17%)
3. Platz	Gewalt (11%)
4. Platz	gefährlicher Straßenverkehr (10%)
5. Platz	Kriminalität (9%)

Mädchen haben deutlich häufiger als Jungen Angst, weil sie sich vor Dunkelheit oder dem Straßenverkehr fürchten. Jungen dagegen haben stärker deswegen Angst, weil sie fürchten Gewaltopfer zu werden oder weil sie sich vor Betrunkenen fürchten. Kinder mit Migrationshintergrund nennen alle Angstgründe häufiger.

### **Verbotene Orte in Ostbevern**

Abgesehen von den Orten, an denen Kinder sich unwohl fühlen, gibt es auch Orte, die die Eltern den Kindern verbieten. Die Tabelle 18 zeigt, an welchen Orten sich die meisten Kinder in Ostbevern nicht aufhalten dürfen. Bei der Hälfte der befragten Kinder gibt es nach eigenen Angaben keine verbotenen Orte in Ostbevern. Wenn den Kindern Orte verboten sind, dann ist es die Bever, bestimmte Straßen oder der Wald. Viele Kinder dürfen generell nicht im Dunkeln oder alleine unterwegs sein.

**Tab. 18: Verbotene Orte in Ostbevern**

	<b>Gesamtgruppe</b>
1. Platz	keine Orte verboten (47%)
2. Platz	abends unterwegs sein (11%)
3. Platz	die Bever (10%)
4. Platz	alleine unterwegs sein (8%)
5. Platz	bestimmte Straßen (5%)
6. Platz	Wald (5%)

Mädchen bekommen häufiger verboten, alleine oder abends unterwegs zu sein, sowie sich im Wald oder an bestimmten Straßen aufzuhalten. Jungen dagegen betrifft deutlich stärker das Verbot, an der Bever zu sein.

## Freizeit in Ostbevern

In diesem Kapitel über die Freizeitangebote in Ostbevern wird zunächst dargestellt, welche Angebote die Kinder in Ostbevern überhaupt nutzen. Anschließend wählten die Kinder aus den genutzten die drei beliebtesten Aktivitäten aus. Dann konnten sie bis zu drei Angebote auswählen, die sie nicht wahrnehmen aber gerne nutzen würden, um dann zu erfragen, warum sie die Angebote nicht nutzen. Abschließend wurde in Erfahrung gebracht, welche Angebote die Kinder am Tag vor der Befragung genutzt hatten und wie sie dorthin gelangt sind.

### Generelle Nutzung

In einer Liste von 36 Freizeitaktivitäten wurde von den Ostbevrer Kindern angekreuzt, welche davon im Verlauf eines Jahres genutzt werden. Die Abbildung 17 zeigt, welche Aktivitäten in Ostbevern besonders häufig genutzt werden und welche selten. Fast alle Ostbevrer Kinder nutzen das Hallen- und Freibad sowie die Geschäfte und Spielplätze in Ostbevern. Nur sehr wenige Kinder nutzen die Landjugend, ein Kinder- und Jugendparlament sowie das Jugendrotkreuz.

Alle in Abbildung 17 dargestellten Angebote in Ostbevern werden mit Ausnahme der folgenden Angebote im Vergleich der analysierten Stadtteile entweder über- oder unterdurchschnittlich häufig gewählt: Durchschnittlich ist die Nutzung der Skateranlage, der Spielplätze, der Tanzangebote, der Pfadfinder, Messdiener und Kirchengemeinde, der Geschäfte und der Reiterhöfe.

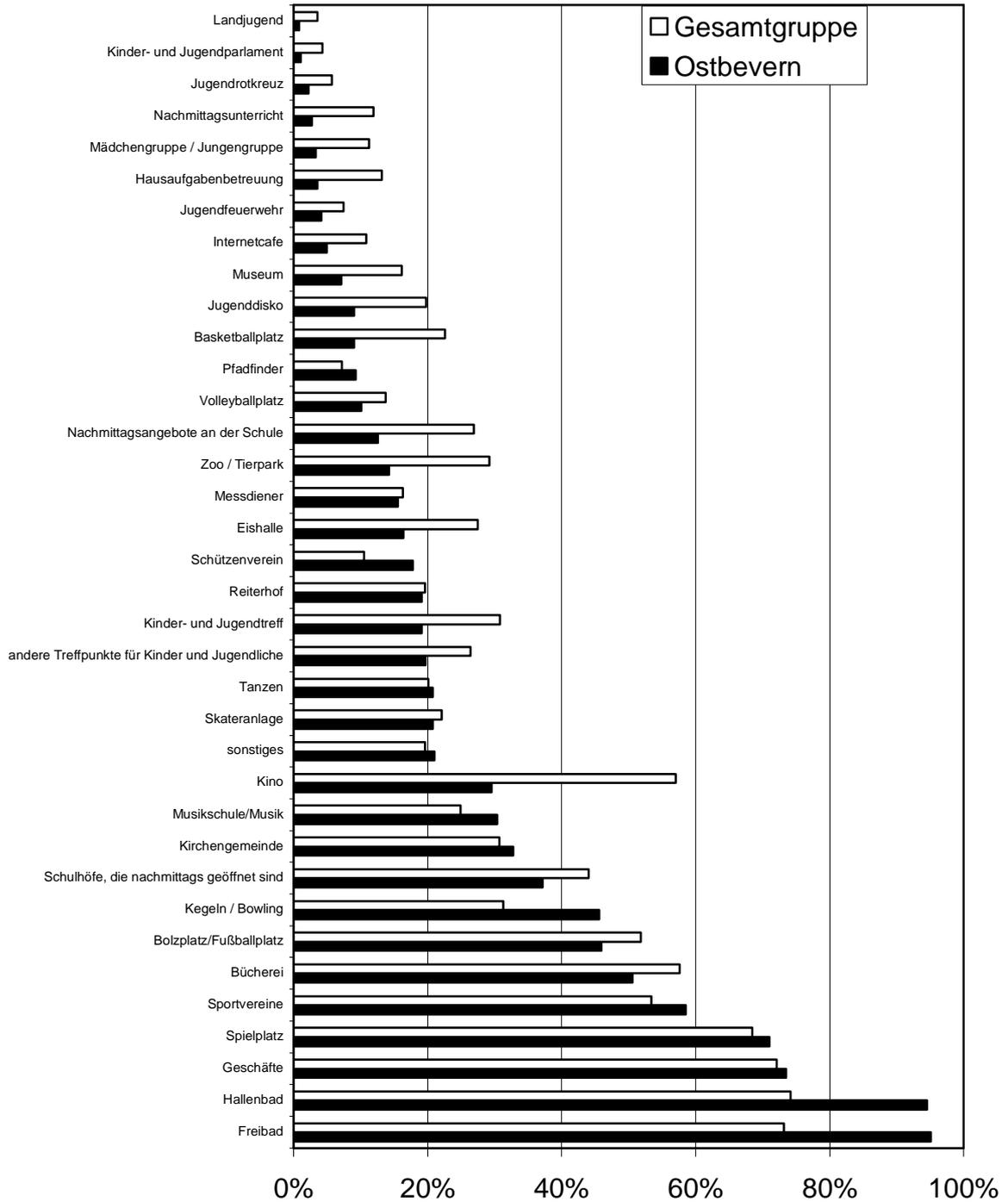
Manche Freizeitangebote werden überwiegend von Jungen, andere überwiegend von Mädchen genutzt. Mehr Mädchen als Jungen nutzen das Tanzen, Messdiener, Reiterhof und die Bücherei. Mehr Jungen als Mädchen dagegen nutzen den Fußball- und Basketballplatz sowie die Skateranlage, Sportvereine und den Kinder- und Jugendtreff.

Die Nutzung der Spielplätze sinkt mit dem Alter der Kinder deutlich, ebenso die Nutzung nachmittags geöffneter Schulhöfe, der Kirchengemeinde, der Musikschule, der Bücherei und von Zoo oder Tierpark.

Bei Kindern mit Migrationshintergrund ist die Nutzung folgender Angebote häufiger: Basketballplatz, Spielplätze, offene Schulhöfe, den Kinder- und Jugendtreff sowie weitere Treffpunkte und Jungen- oder Mädchengruppen. Seltener ist die Nutzung kostenpflichtiger Angebote wie Hallenbad, Sportvereine, Musikschule, Reiterhof und Kegeln sowie der konfessionell gebundenen Messdiener.

Kinder Alleinerziehender finden sich häufiger in der Hausaufgabenbetreuung. Hallenbad und Musikschule werden seltener von Kindern Arbeitsloser besucht.

**Abb. 17: Freizeit in Ostbevern**



## Besonders beliebte Angebote

Die liebsten Freizeitangebote der Kinder in Ostbevern sind in Tabelle 19 dargestellt. Ganz klar an der Spitze findet sich das Ostbeverner Freibad, gefolgt vom Hallenbad, Sportvereinen und Bolzplätzen.

**Tab. 19: Beliebteste Freizeitaktivitäten**

	Gesamtgruppe	Jungen	Mädchen
1. Platz	Freibad (54%)	Bolzplatz (55%)	Freibad (58%)
2. Platz	Hallenbad (38%)	Freibad (48%)	Hallenbad (36%)
3. Platz	Sportvereine (30%)	Sportverein (41%)	Tanzen (26%)
4. Platz	Bolzplatz (28%)	Hallenbad (40%)	Reiterhof (22%)
5. Platz	Tanzen (15%)	Geschäfte (14%)	Sportvereine (22%)
6. Platz	Geschäfte (15%)	Spielplatz (13%)	Geschäfte (16%)
7. Platz	Spielplatz (14%)	Musikschule (11%)	Spielplatz (13%)
8. Platz	Reiterhof (12%)	Kino (7%)	Musikschule (12%)

Jungen konzentrieren sich bei ihren liebsten Freizeitaktivitäten fast ausschließlich auf Sportangebote, Mädchen hingegen haben zwar auch viele (jedoch zum Teil andere) Sportangebote auf der Liste der Freizeitaktivitäten, allerdings nennen sie auch Tanzen und Reiterhof auf höheren Plätzen.

Kinder mit Migrationshintergrund haben seltener besonders finanzintensive Aktivitäten (Sportvereine, Reiterhof) unter ihren liebsten Aktivitäten, etwas stärker aber Spielplätze, Bücherei, den Jugendtreff und die Geschäfte in Ostbevern.

## Gewünschte Angebote

Eine Reihe von Angeboten in Ostbevern können von den Kindern aus verschiedensten Gründen nicht genutzt werden, obwohl sie sie gerne nutzen würden. Die in diesem Sinne am meisten vermissten Angebote finden sich in Tabelle 20. Interessanterweise unterscheiden sich Jungen und Mädchen in den Freizeitaktivitäten, die sie sich wünschen würden, gar nicht so deutlich: Mit Ausnahme des Museums bzw. des Reiterhofs, die sich nur geschlechtsspezifisch finden, sind alle anderen Wünsche identisch. Auch Kinder mit und ohne Migrationshintergrund nennen die gleichen Hauptwünsche.

**Tab. 20: Gewünschte Angebote**

	Gesamtgruppe	Jungen	Mädchen
1. Platz	Kino (53%)	Kino (58%)	Kino (49%)
2. Platz	Eishalle (48%)	Eishalle (46%)	Eishalle (48%)
3. Platz	Zoo / Tierpark (22%)	Zoo / Tierpark (27%)	Reiterhof (22%)
4. Platz	Reiterhof (13%)	Museum (12%)	Zoo / Tierpark (19%)
5. Platz	Jugenddisko (12%)	Jugenddisko (8%)	Jugenddisko (14%)

Die zweite wichtige Frage in Bezug auf die gewünschten aber nicht realisierten Freizeitangebote ist, warum die Kinder die Angebote nicht nutzen bzw. nicht nutzen können.

Die Tabelle 21 zeigt die wichtigsten Gründe, aus denen bestimmte Freizeitangebote nicht genutzt werden. Die weitaus meisten Wunschangebote werden nicht genutzt, weil sie in Ostbevern nicht vorhanden sind. Die Prozentzahl von weit über hundert Prozent rührt daher, dass die Kinder mehr als ein Angebot wünschen konnten und folglich für mehr als ein Angebot die Hinderungsgründe angeben konnten. Ein Teil der Kinder sagt also bei zwei oder drei Angeboten, dass es diese in Ostbevern nicht gibt. Interessant ist aber, dass fast zwei Drittel der Kinder aus Zeitmangel auf eigentlich beliebte Freizeitbeschäftigungen verzichten. Ein Teil der Kinder weiß nicht, ob es das

jeweilige Angebot in Ostbevern gibt oder wo es sich befindet. Für ein Fünftel sind Angebote zu teuer, um sie zu nutzen.

**Tab. 21: Gründe für die Nichtnutzung**

	Gesamtgruppe
1. Platz	gibt es nicht (274%)
2. Platz	keine Zeit (59%)
3. Platz	kenne ich nicht (25%)
4. Platz	zu teuer (19%)

Die Tabelle 22 zeigt für die fünf meistgewünschten Angebote die Haupthinderungsgründe in Ostbevern. Die meisten Angebote in Ostbevern werden nicht genutzt, weil es sie nicht gibt (bzw. die Kinder nicht wissen, dass es sie gibt). Bei der Jugenddisko wird außerdem genannt, dass die Kinder sie nicht kennen, beim Reiterhof sind die hohen Kosten der Hauptgrund.

**Tab. 22: Haupthinderungsgründe der gewünschten Angebote**

Wunsch	Hinderungsgründe		
Kino	gibt es nicht	-	-
Eishalle	gibt es nicht	-	-
Zoo / Tierpark	gibt es nicht	-	-
Reiterhof	zu teuer	kenne ich nicht	gibt es nicht
Jugenddisko	gibt es nicht	kenne ich nicht	-

### Am Tag vor der Befragung genutzte Angebote

Am Tag vor der Befragung haben die Kinder am häufigsten die in Tabelle 23 dargestellten Angebote genutzt. Die auf diese Art abgefragten Nutzungen geben am ehesten die alltägliche Nutzung der Angebote in Ostbevern wieder, auch wenn saisonale Schwankungen durch diese Stichtagsmethode nicht ausgeglichen werden können. 29% der befragten Kinder geben an, am Stichtag (einen Tag vor der Befragung) keines der Angebote aus der Liste genutzt zu haben. Für die meisten Kinder war der Stichtag für den sie ihr Verhalten berichten sollten ein Werktag (74%), 19% berichteten über einen Sonntag, nur 7% berichteten über einen Samstag. An Sonntagen unterscheiden sich die genutzten Angebote erwartungsgemäß von Werktagen. Interessanterweise belegen Geschäfte am Sonntag aber immer noch den vierten Platz. Bummeln scheint also auch bei teilweise geschlossenen Geschäften attraktiv zu sein.

**Tab. 23: Am Tag vor der Befragung genutzte Angebote**

	Gesamtgruppe	Werktag	Sonntag
1. Platz	Geschäfte (27%)	Geschäfte (28%)	Freibad (28%)
2. Platz	Sportverein (20%)	Spielplatz (21%)	Bolzplatz (28%)
3. Platz	Spielplatz (20%)	Sportvereine (20%)	Sportvereine (22%)
4. Platz	Bolzplatz (19%)	Bolzplatz (17%)	Geschäfte (16%)
5. Platz	Freibad (16%)	Freibad (15%)	Spielplatz (16%)

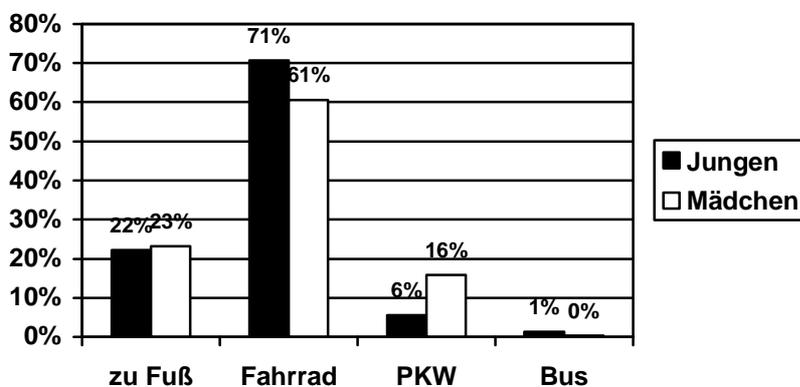
Auch mit der Stichtagsmethode erhoben unterscheiden sich Jungen und Mädchen in der Nutzung der Angebote: Jungen nutzen am Stichtag vor allem den Bolzplatz (35%), Sportvereine (29%), Geschäfte (22%) und Spielplätze (18%). Mädchen dagegen nutzten in erster Linie die Geschäfte (32%), gefolgt von Spielplätzen (23%), dem Freibad (16%) und dem Reiterhof (15%).

Auch nach Migrationshintergrund differenziert ergeben sich zum Teil unterschiedliche Nutzungsmuster in der Stichtagserhebung: Kinder ohne Migrationshintergrund benutzten am erhobenen Stichtag vor allem die Geschäfte(28%), Bolzplätze oder Sportver-

eine (je 21%) und erst an vierter Stelle Spielplätze (17%). Kinder mit Migrationshintergrund dagegen nutzten in erster Linie die Spielplätze (39%), gefolgt von Geschäften (29%), dem Freibad (20%) und dem Hallenbad (17%).

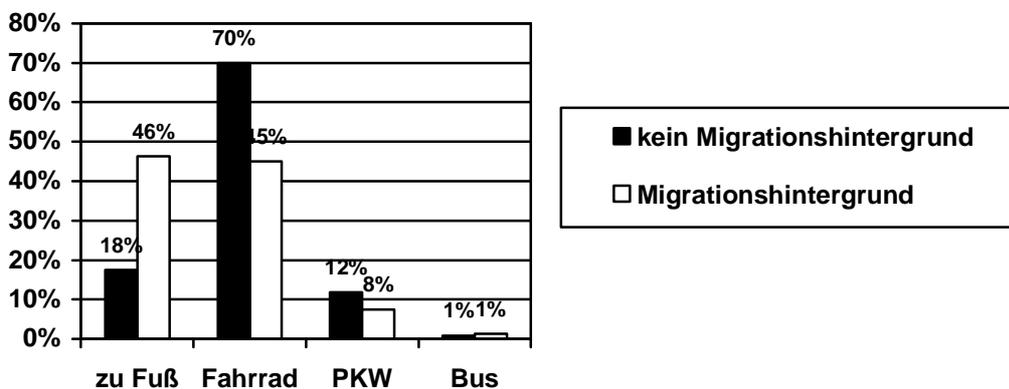
Neben dem am Stichtag genutzten Angebot wurde zusätzlich erfasst, wie die Angebote durch die Kinder erreicht werden können. 23% aller Kinder erreichten die Angebote zu Fuß, weitere 66% konnten sie per Fahrrad erreichen (dieser Wert ist im kommunalen Vergleich extrem hoch). Nur 11% der Kinder wurden per PKW zu den Angeboten gefahren. Busfahrten spielen mit 1% in Ostbevern keine Rolle. Die Abbildung 18 zeigt die Verhältnisse der Verkehrsmittel bei Jungen und Mädchen. Jungen sind deutlich häufiger mit dem Rad unterwegs, dafür werden sie seltener mit dem PKW transportiert. Möglicherweise haben Jungen in Ostbevern dadurch mehr Freiheiten auf weiteren Strecken.

**Abb. 18: Mobilität zu Freizeitangeboten nach Geschlecht**



Auch nach Migrationshintergrund differenziert sind Unterschiede in der Verkehrsmittelnutzung erkennbar (s. Abb. 19). Kinder mit Migrationshintergrund nutzen deutlich weniger das Fahrrad als auch den PKW, dafür gehen sie deutlich häufiger zu Fuß. Der Aktionsradius von Kindern mit Migrationshintergrund ist in Ostbevern folglich kleiner.

**Abb. 19: Mobilität zu Freizeitangeboten nach Migrationshintergrund**



## Partizipation in der Stadt

In den 10 beteiligten Modellkommunen wurden die Kinder in einem Fragenblock danach gefragt, wie sie sich eine Beteiligung in ihrer Stadt vorstellen würden.

### Mitreden

Einerseits wurde danach gefragt, ob die Kinder und Jugendlichen gerne mitreden würden, andererseits auch danach, ob es in ihrer Kommune interessante Möglichkeiten zur Mitsprache gibt und welche sie kennen.

73% aller Kinder und Jugendlichen wollen bei Entscheidungen in Ostbevern mitreden. Der Wille der befragten Kinder in Ostbevern bei Entscheidungen in ihrer Stadt gerne mitreden zu wollen, liegt im kommunalen Vergleich auf dem dritten Platz und unterscheidet sich signifikant positiv vom Mittelwert aller Städte (66%). Die Variationsbreite reicht von Herne-Bickern: 54% bis Coesfeld und Herten-Süd: 77%.

27% der Kinder und Jugendlichen aus Ostbevern kennen interessante Möglichkeiten der Mitbestimmung in ihrer Stadt. Damit liegt Ostbevern im Vergleich aller Städte im Mittelfeld und unterscheidet sich nicht signifikant vom Mittelwert (25%). Die Variationsbreite reicht von 10% in Nordkirchen bis zu 36% in Kreuztal.

Kinder Alleinerziehender kennen in Ostbevern mehr interessante Möglichkeiten der Beteiligung als Kinder aus Zweielternfamilien.

Welche Möglichkeiten sind den befragten Kindern in Ostbevern denn bekannt?

Insgesamt haben 82 Kinder auf diese Frage geantwortet, es sind allerdings 31 Aussagen dabei, die nicht zu verwerten sind, da sie gar nicht zu der Fragestellung passten, z.B. eine Realschule bauen. Von den verbleibenden 51 Antworten geben 19 Kinder an, gar keine Partizipationsmöglichkeiten zu kennen. 12 Kinder nennen Beteiligungsmöglichkeiten bei Spielplatz- und Schulhofgestaltung, sechsmal wird die Beteiligung bei baulicher Gestaltung genannt, viermal Basisdemokratie angesprochen, dreimal eine Unterschriftenliste und die Sprechstunde beim Bürgermeister. Jeweils ein Kind spricht Wahlen, das Kinder- und Jugendparlament, Leserbrief schreiben und Politik an.

### Partizipationsteilnahme

14% der befragten Kinder und Jugendlichen haben in Ostbevern an einer Partizipationsmöglichkeit teilgenommen. Die Teilnahme variiert in den Modellstädten zwischen 7% (Pulheim und Capelle) und 30% in Coesfeld. Somit liegt Ostbevern im Vergleich der Städte im unteren Drittel und unterscheidet sich nicht signifikant vom Mittelwert (17%).

### Partizipationswünsche

59% der befragten Kinder möchten sich am liebsten an einer Aktion beteiligen, bei der Kinder etwas für Kinder planen. Dieser Wert liegt im Vergleich der Städte im Mittelfeld. Aber auch in den anderen Städten stimmen die meisten Kinder für eine aktionsgebundene Partizipation, die kein längerfristiges Engagement voraussetzt wie etwa ein Jugendparlament. Die Werte variieren von 49% in Kreuztal bis 64% in Coesfeld. 17% der Kinder möchten sich am liebsten gar nicht beteiligen, dieser Wert liegt im Vergleich aller Städte nach Coesfeld der zweitniedrigste Wert, d.h. hier leben besonders wenig Kinder, die sich gar nicht beteiligen würden. 24% würden gerne in einem Kinder- und Jugendparlament mitmachen. Dieser Wert nimmt im Vergleich der Städte den dritthöchsten Platz ein, d.h. in Ostbevern ist die Bereitschaft der Kinder sich an einem Kinder- und Jugendparlament zu beteiligen hoch.

Mädchen würden sich eher aktionsgebunden beteiligen wollen und Jungen eher in einem Kinder- und Jugendparlament.

Die Aussage sich gar nicht beteiligen zu wollen, nimmt bis zum 11 Lebensjahr ab, um danach wieder anzusteigen.

### **Ansprechpartner**

In Ostbevern ist 41% der Kinder ein Ansprechpartner bekannt, wenn sie sich beteiligen möchten. Die Werte variieren zwischen 14% (Pulheim) und 56% (Leopoldshöhe). Ostbevern liegt mit seinem Wert im Vergleich der Städte oberen Drittel und unterscheidet sich signifikant vom Mittelwert (33%). Den 11-Jährigen ist (wenn auch nicht signifikant) häufiger ein Ansprechpartner bekannt als den Kindern der anderen Altersgruppen. Vielleicht erklärt das, warum sich diese Altersgruppe deutlich mehr als die anderen engagieren mögen.

Alleinerziehenden ist seltener ein Ansprechpartner bekannt.

### **Kinder ernst nehmen**

55% der Ostbeverner Kinder, glauben, dass ihre Meinung in der Stadt ernst genommen wird. Mit diesem Wert liegt Ostbevern an der Spitze und unterscheidet sich signifikant positiv vom Mittelwert über alle Städte (39%). Die Variationsbreite reicht von 21% in Herten-Süd bis Ostbevern 55%.

Auch hier fühlen sich die 11-Jährigen (allerdings nicht signifikant) am ehesten ernst genommen.

Kinder ohne Migrationshintergrund glauben eher ernst genommen zu werden.

## Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Genau die Hälfte der in Ostbevern lebenden Kinder im ausgewählten Alter haben sich an der Befragung beteiligt. Die Rücklaufquote war bei den Mädchen allerdings deutlich höher als bei den Jungen. Die Altersverteilung und die Verteilung auf die Schulformen ist allerdings gut, so dass die befragte Stichprobe mit nur kleinen Einschränkungen als repräsentativ für die Ostbevrner Kinder betrachtet werden kann. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist in Ostbevern im Vergleich aller analysierter Stadtteile unterdurchschnittlich, allerdings nicht der geringste aller Stadtteile. Der größte Teil der in Ostbevern lebenden Kinder mit Migrationshintergrund stammt aus Staaten des ehemaligen Ostblocks, vor allem aus Russland und Kasachstan. Die Quote getrennt lebender Eltern ist in Ostbevern unterdurchschnittlich, Alleinerziehende gibt es in Ostbevern etwas seltener als im Landesdurchschnitt. Deutlich weniger Ostbevrner Eltern als im Landesschnitt sind von Arbeitslosigkeit betroffen, etwas mehr Kinder als im Landesschnitt haben zwei erwerbstätige Eltern. Der Trend zu einer sehr jungen Kommune zeigt sich auch in den Kinderzahlen in Ostbevern. Obwohl der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund relativ gering ist, finden sich in Ostbevern zahlreiche Familien mit mehr als drei Kindern. Im Durchschnitt haben die Ostbevrner Kinder im befragten Alter ungefähr zwei Geschwister. Die durchschnittliche Wohndauer der Kinder in Ostbevern ist im Vergleich relativ hoch, das bedeutet, dass es nur wenig Fluktuation in den Ostbevrner Wohnungen / Häusern gibt. Der Anteil von Einfamilienhäusern ist in Ostbevern im Vergleich sehr hoch. Zwar sind auch die Kinder in Ostbevern abends nur selten alleine zu Hause, allerdings ist dies im Vergleich aller analysierten Stadtteile der höchste Wert.

Das allgemeine Wohlbefinden der Ostbevrner Kinder ist gut und liegt im Durchschnitt aller Stadtteile. Das Wohlbefinden in der Wohnung ist in Ostbevern durchschnittlich, überdurchschnittlich positiv ist aber das Wohlbefinden der Kinder im Stadtteil Ostbevern. Die älteren befragten Kinder sehen Ostbevern allerdings nicht ganz so positiv wie die jüngeren, geben aber immer noch Werte für das Wohlbefinden an, die nur knapp unter dem Durchschnitt aller Kommunen liegen.

Die Ausstattung der Wohnungen in Ostbevern ist etwas überdurchschnittlich, d.h. fast alle Kinder haben ein eigenes Zimmer und einen eigenen Garten, in dem sie spielen dürfen. Zwei Drittel der Kinder haben zudem ein Haustier. Vier Fünftel der Ostbevrner Kinder haben in der Wohnung einen Lieblingsplatz, fast immer ist es das eigene Zimmer oder das Wohnzimmer. Die Lieblingsorte der Kinder zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die Kinder dort ungestört sein können, dass sie dort Entspannung und Ruhe finden und dass es dort gemütlich ist. Für einige Kinder (vor allem Jungen) ist der Lieblingsplatz aber dort, wo die Spielsachen, der Computer oder der Fernseher steht. Tendenziell haben die Ostbevrner Kinder überdurchschnittlich gute Rückzugsmöglichkeiten in der Wohnung und können häufiger als der Durchschnitt aller befragten Kinder über die Möblierung ihrer Zimmer mitbestimmen sowie Freunde mit nach Hause bringen. Könnten die Ostbevrner Kinder ihre Wohnungen verbessern, so hätten einige gerne ein größeres Zimmer, einen Garten oder ein schöneres Zimmer. Auch ein Schwimmbad oder eine Sauna fänden manche Kinder schön.

Die Beurteilung der Gemeinde Ostbevern durch die Kinder ist in einigen Punkten überdurchschnittlich gut: So sagen die Ostbevrner Kinder häufiger als der Durchschnitt, dass es in Ostbevern viel Natur gibt und beklagen seltener Schmutz und Lärm. Zwar ist die generelle subjektive Sicherheit und die subjektive Verkehrssicherheit in Ostbevern höher als im Durchschnitt der Kommunen, aber ebenfalls etwas mehr Kinder als im Durchschnitt fürchten sich in Ostbevern vor älteren Jugendlichen. Die bereits im Stadtteilprofil beschriebene herausragende Ausstattung Ostbeverns mit Spielplätzen

und Sportangebote spiegelt sich auch in der Beurteilung der Kinder wider: Beide Aspekte werden in Ostbevern deutlich positiver beurteilt als im Durchschnitt aller Stadtteile. Ebenfalls leicht positiver ist zudem die Beurteilung der Ausstattung mit Grünflächen, Geschäften, für Kinder und Jugendliche interessante Treffpunkte und die Anzahl Gleichaltriger. Soziale Konflikte zwischen Kindern verschiedener Nationalitäten und zwischen Kindern und Erwachsenen gibt es in Ostbevern aus Sicht der Kinder selten (etwas unterdurchschnittlich häufig). Die vorherrschende Bauform in Ostbevern wird von den Kindern deutlich positiver gesehen als im Durchschnitt aller Kommunen. Ostbevern ist aus Sicht der Kinder leicht überdurchschnittlich gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Auch das Image, dass Ostbevern als Wohnort bei den Kindern hat, liegt etwas über dem Durchschnitt aller Stadtteile.

Interessanterweise ist für die größte Gruppe der befragten Kinder das eigene Zuhause der Lieblingsort in Ostbevern. Die Bever, das Beverstadion, aber auch Spiel- und Bolzplätze sowie die Eisdielen sind weitere Lieblingsorte. Sportmöglichkeiten und die dort anzutreffenden Freunde sind die Hauptmerkmale eines Lieblingsortes, der sich aber für viele Kinder auch noch dadurch auszeichnet, dass es dort ruhig ist, dass man dort Spaß haben oder spielen kann und dass der Ort einfach ästhetisch schön ist. Die Bever ist so ein ruhiger schöner Ort, den vor allem die Ostbevrer Mädchen schätzen. Die Hauptveränderungswünsche an Ostbevern beziehen sich auf das Angebot an Geschäften, das viele Kinder verbessern würden. Ein Kino und ein umfassenderes Angebot an Schulen (Schulformen) wünschen sich ebenfalls viele Kinder für Ostbevern. Die meistgenannten Unsicherheitsorte in Ostbevern sind relativ unspezifisch (im Dunkeln, im Wald). Häufiger genannt wird noch die Hauptschule, Spielplätze und bestimmte Hauptverkehrsstraßen. Jugendliche, Dunkelheit, die Angst davor, Opfer von Gewalt oder Kriminalität zu werden und der Straßenverkehr sind die Hauptauslöser des Unwohlseins von Kindern in Ostbevern an bestimmten Orten. Von den Eltern verbotene Orte gibt es nur wenige in Ostbevern. Für einige Kinder ist es verboten, abends oder alleine unterwegs zu sein, viele dürfen nicht an die Bever oder sich an bestimmten Straßen aufhalten.

Im Bereich der Ostbevrer Freizeitangebote ist auffällig, dass viele Angebote von einer unterdurchschnittlichen Anzahl von Kindern genutzt werden. Auffällig viele Kinder im Vergleich der Stadtteile allerdings nutzen das Hallen- und Freibad sowie die Bowlingbahn. Auffällig wenige Kinder nutzen ein Kino, Zoos, Nachmittagsangebote der Schule, Basketballplätze und eine Jugenddisko. Die bei den Kindern beliebtesten Ostbevrer Angebote sind das Schwimmbad (Hallen- & Freibad) sowie Sportvereine und Bolzplätze. In der alltäglichen Nutzung stehen Geschäfte, Sportvereine, Spiel- und Bolzplätze an der Spitze. Gerne häufiger würden die Ostbevrer Kinder Kino, Eishalle und Zoo nutzen, alles Angebote, die es in Ostbevern nicht gibt. Die meisten alltäglichen Angebote sind für die Ostbevrer Kinder per Fahrrad erreichbar. Der Anteil der Radnutzung ist in Ostbevern extrem hoch, Fußwege und Transport mit dem PKW kommen nur selten vor, Busfahrten quasi nicht. Mädchen werden deutlich häufiger mit dem PKW gefahren.

Besonders viele Ostbevrer Kinder haben den Wunsch, an Entscheidungen in Ostbevern beteiligt zu werden. Allerdings ist die Bekanntheit von Partizipationsmöglichkeiten in Ostbevern nicht ausgeprägter als in anderen Stadtteilen. Die tatsächliche Teilnahme an solchen Angeboten ist in Ostbevern sogar unterdurchschnittlich. Die Bereitschaft, sich an einem Kinder- und Jugendparlament zu beteiligen, ist in Ostbevern vergleichsweise hoch. Relativ viele Ostbevrer Kinder kennen einen Ansprechpartner für ihre Beteiligungswünsche. Die Ostbevrer Kinder erreichen die höchsten Werte

---

aller untersuchten Stadtteile bei der Frage, ob sie sich mit ihrer Meinung in Ostbevern ernst genommen fühlen.